

- Sicherung vor Installation, Installation (S. 2)
 - Service-App und ihre Anbindung: Separat beschrieben (S. 2)
 - Aktuell: Umsatzsteuer-Satz-Änderung (*Initialisierung, Formulare, Abschlagsrechnungen*) (S. 3)
 - Projekt-'Vorschau': Per <Strg> & <Shift> nach 'Grundriss bearbeiten' & 'Installationsdaten' (S. 6)
 - 'Geräte platzieren': Wiederholungsfunktion  in Frontansicht mit 'Wandabstand' (S. 6)
 - Projekt, BIM-'Export': Diverse Felder in 'Inhalt' abschaltbar, Dreiecks-Zerlegung optional (S. 7)
 - Projekt, BIM-'Export': Installations-Anschlüsse mit eigenen IFSE-Parameterlisten (S. 8)
 - Datenbanken: 'Geräteliste' etc. per Tastatur <Strg>+<Shift>+<Code>, auch bei aktiver Liste  (S. 8)
 - Adress-Statistiken: Umschaltbar auf Datensätze mit aktueller Adresse in 'Kunden-Nr.2' (S. 9)
 - Adressen: Suchen/Umsortieren nach 'Verknüpfte Adresse'-Nrn. (*nach Lieferadressen*) (S. 10)
 - 'Adressen bearbeiten; Servicegeräte': Mit 'Neue Rechnung' & 'Neue Rechnung (Auswahl)' (S. 11)
 - Adressdatenbank, Individuelle Datenbankanzeige : Mit Digital-Rechnungs-Feldern (S. 12)
 - Alle Adress- & Eingangsrechnungen-Datenbanken, 'Dateien': Mit Funktion 'Scannen' (S. 13)
 - Datenbanken, 'Dokumente': Überall mit 'E-Mail versenden' (S. 13)
 - Projekte...: Bei 'E-Mail versenden' () ist Vertreter automatisch 'CC'-Empfänger (S. 13)
 - Projekte, Aufträge..., Termine: Termine-Liste speichern und zuladen, mit 'Dauer' (S. 14)
 - Datenbank, Termine: Angezeigte Termine-Liste per 'Export' als VCS-Datei übergeben (S. 14)
 - Lieferanten-Datenbank: Mit 'Statistik' und 'Suche' zu Eingangsrechnungen, 'Bestell-E-Mail' und 'Zugangsdaten' mit 'Passwort' (S. 15)
 - Lieferanten-Datenbank, 'Geräte-Umsatz': Mit 'Neue Bestellung (Auswahl)' (S. 16)
 - Gerätedatenbank, manuelle 'Lager'-Änderung: Protokoll-Kommentar möglich (S. 17)
 - Gerätedatenbank: Lieferant als aktuell gesetzt, Logo-Ausgabe möglich (S. 18)
 - Gerätedatenbank: Indirekte 'Geräte-Internetseite'-Links jetzt unterhalb angezeigt (S. 18)
 - Geräte mit Umsatz, DAD-Installation mit Datenabgleich: Hinweis wenn evtl. gestrichen (S. 18)
 - Auftrag...; Belege; Rechnung; Abschlagsrechnung erstellen: Nicht mehr gerundet (S. 19)
 - Digitale Rechnungen: Erweiterungen in Rechnungen, Adressen und 'Eigene Adresse'; mit Mahnen und Profil-Auswahl: Basic, Comfort, EN16931 ZUGFeRD 2.1, XRechnung (S. 19)
 - Digitale 'Service'-Rechnung: Mit Daten des Servicegeräts im XML-Dateiteil (S. 24)
 - Rechnungen: 'Nur ausgebuchte' anzeigen, Ausbuchungsdatum (S. 24)
 - Rechnungen: Bis zu 5 Zahlungen mit in Listendarstellung  aufzählbar (S. 25)
 - 'Service'-Rechnungen: 'Servicegerät einfügen' & 'Teil einfügen' statt nur 'Einfügen' (S. 26)
 - In Rechnungs-Formularen: Ausgabe-Bedingungen für ist Service- oder Verkaufs-Rechnung (S. 27)
 - Mandanten mit unterschiedlichen Nummernkreisen: Auch Serviceangebote vorgebar (S. 27)
 - Eingangsrechnungen, 'Offene Eingangsrechnungen' : Mit 'Nur mit "Fällig"-Datum' (S. 28)
 - Eingangsrechnungen, 'Skontodatum' neu, 'Skonto'-Errechnungs-Hilfe (S. 29)
 - Eingangsrechnungen: Re-Export von 'Digitale Rechnung' & 'Dokumente' in PDF-Dateien (S. 29)
 - 'Servicegeräte bearbeiten': Per 'Neue Rechnung' direkt Rechnung ohne Serviceauftrag (S. 31)
 - 'Serviceaufträge bearbeiten; Belege': Neuer Aktenreiter 'Zweitenfahrt' (S. 31)
 - 'Serviceaufträge bearbeiten': Neuer Bereich 'Erledigt/Verzögert/Zweitenfahrt' & Dauer(soll) (S. 32)
 - QR-Codes mit beliebigem Textinhalt per Formular, Formular-Datenbankname 'GerPosition' (S. 34)
 - QR-Code z.B. zum Platzieren in Zeichnung erzeugen: 'Hilfe; QR-Code erzeugen' (S. 36)
 - GAEB-Ausgabe-Formulare: Kopfzeileneintrag 'OhneInterneGeräte' möglich (S. 37)
 - Gerätedatenbank-Ausgabe-Formulare (*auch CSV*): Diverse Felder zusätzlich ausgearbeitet (S. 37)
 - Initialisierungen: Kunde2-Ergänzungsfelder aus Adresse in Projekte... übernehmen (S. 37)
-

- ❑ Initialisierungen: Einzelne Kommentare-Format-Vorgaben auf alle anderen übertragen (S. 38)
 - ❑ Datei; Datentransfer; Symbole laden: PNG-Dateien möglich (S. 40)
-

Sicherung vor Installation, Installation

Sicherungs-Hinweis: Vor der Update-Installation sollte unbedingt eine Sicherung aller **WinDelta® PMS**-Verzeichnisse gemacht werden! **Die Datenbanken werden beim ersten Programmstart nach dem Update in ein neues Format konvertiert**, so dass ohne Sicherung im Problemfall nicht zur alten Version zurückgekehrt werden kann.

Das Update selbst wird durch Ausführen des Installations-Programms 'setup.exe' gestartet (*findet sich direkt auf der CD, nicht in einem Unterverzeichnis!*). Es findet das Programmverzeichnis normalerweise automatisch und zeigt es samt zugehöriger Datenverzeichnisse nach ein paar Sekunden an; im Fall mehrerer wechselnd genutzter Programm-Installationen kann das zu aktualisierende Programmverzeichnis jetzt hier manuell auf ein anderes umgestellt werden. Die eigentliche Installation wird dann mit 'Installation starten' gestartet und läuft recht schnell durch.

Die erst beim ersten **WinDelta® PMS**-Programmstart nach der Update-Installation stattfindende Daten-Konvertierung (*nicht direkt beim Update!*) kann allerdings erheblich Zeit kosten, während der keine **WinDelta® PMS**-Lizenz auf den Datenverzeichnissen arbeiten kann. Das Update sollte also wohl in der Regel abends oder zum Wochenende installiert und **WinDelta® PMS** direkt nach der Installation gestartet werden, damit die Konvertierung durchgeführt wird!

Falls man **Mandanten** verwendet, so dass parallel mehrere Daten-Verzeichnisse bestehen: Diese können (*nach einer einzigen Nachfrage*) in einem Rutsch konvertiert werden! (*Ansonsten erst, wenn 'irgendwann' auf einen anderen, bisher nicht konvertierten Mandanten gewechselt wird.*)

Wenn in letzter Zeit bereits ein 9.31-Update online installiert wurde (*per 'Datei; Update abrufen (via FTP)'*), sollte trotzdem nochmals das Update von CD installiert werden: Letzte Änderungen und insbesondere z.B. die aktuelle Hilfe-Datei und Musterformulare... sind ansonsten nicht mit installiert!

Service-App und ihre Anbindung: Separat beschrieben

Parallel zum Update 9.31 ist jetzt auch die mobile **WinDelta® Service-App 2.00** für Android-Geräte praktikabel abgeschlossen und verfügbar. An die App beim Servicetechniker können online über einen Datenserver Serviceaufträge von **WinDelta® PMS** übermittelt werden zur Offline-Bearbeitung vor Ort beim Kunden und späterer Online-Rücksendung vom Techniker zurück an die heimische **WinDelta® PMS**-Basis.

Die **WinDelta® Service-App** wird nicht automatisch verteilt, sondern jedem gewarteten **WinDelta® PMS**-Kunden auf Anfrage zusammen mit den benötigten Techniker-Zugangsdaten (*Benutzer-ID, Passwort*) zur Verfügung gestellt.

Die aktuelle Version 2.00 der App kann nur mit der aktuellen **WinDelta® PMS**-Version 9.31 zusammenarbeiten, nicht aber z.B. mit der älteren Version 9.30. Um die App sinnvoll angebinden in Betrieb zu nehmen, muss man also auch das **WinDelta® PMS**-Update 9.31 installieren.

Die **WinDelta® Service-App** und Ihre Verbindung mit **WinDelta® PMS** sind in einem eigenen, beiliegenden Dokument beschrieben! Die in **WinDelta® PMS** dafür neuen Menüpunkte, Ikonen, Funktionen und Datenfelder sind ebenfalls dort beschrieben und nicht in dieser 9.31-Neuerungenliste. Dabei handelt es sich insbesondere um:

- 'Auftrag; Mitarbeiter bearbeiten; Zusatzdaten; Allgemeines; Servicetechniker'
- 'Auftrag; Mitarbeiter bearbeiten; Online-Serviceaufträge auflisten 
- 'Service; Serviceaufträge bearbeiten; Serviceauftrag übertragen 
- 'Service; Serviceaufträge bearbeiten; Versenden (Synchronisieren)'

- 'Service; Online-Serviceaufträge auflisten'

Weitere, von der **WinDelta**® Service-App weitgehend unabhängige Neuerungen werden weiter hinten geschildert.

Bitte melden Sie sich zum Erhalt von Zugangsdaten und App-Installations-Datei oder bei offenen Fragen zur **WinDelta**® Service-App. Wir würden uns über Ihr Interesse an der App sehr freuen!

Aktuell: Umsatzsteuer-Satz-Änderung (Initialisierung, Formulare, Abschlagsrechnungen)

(Nachfolgend werden Ausführungen zu MwSt.-Sätzen gemacht und deren Verwendung in WinDelta® PMS. Keinesfalls erbringen wir damit aber Steuerberatung: Für verbindliche Auskunft und Prüfung der nachfolgenden Ausführungen wenden Sie sich bitte an Ihren Steuerberater. Wenn dann zu klären ist, ob und ggf. wie dessen Ansichten zu realisieren sein mögen in WinDelta® PMS, dann melden Sie sich bitte bei uns.)

Am 1.7.20 wurde in Deutschland die Mehrwertsteuer gesenkt von bisher 19% auf neu 16% (und 7% auf 5%).

Nachfolgend wird auf die Problematiken eingegangen, dass bei neuen Datensätzen jetzt automatisch 16% statt bisher 19% MwSt. vorgegeben werden sollte, dass trotzdem auch 19% als Satz weiterhin möglich sein sollte, auf den Datev-Rechnungen-Export , und insbesondere auch auf Abschluss-Rechnungen mit 16% MwSt. bei schon mit 19% MwSt. berechneten Abschlags-Rechnungen...

Es müssen nicht pauschal ab 1.7.20 zwingend nur noch die neuen MwSt.-Sätze verwendet werden: Entscheidend für den zu verwendenden Steuersatz ist nicht unbedingt das Rechnungsdatum, sondern das **Datum der Leistungserbringung**. Wird z.B. am 15.7.20 eine Lieferung in Rechnung gestellt, die bereits am 20.6.20 erfolgte, so wird diese in der Regel mit 19% MwSt. zu berechnen sein... Und wird eine 'alte' Rechnung von vor dem 1.7.20 wieder gutgeschrieben, wird auch die Gutschrift in der Regel nach dem MwSt.-Satz der 'alten' Rechnung zu versteuern sein...

Ob ein Datensatz (Projekt, Rechnung...) als **MwSt.-Satz 19% oder 16%** ausgibt, ist in ihm festgelegt in **'Rabatte/Aufschläge'**: Bisher war hier in der Regel der 'MwSt-Satz' initialisiert als '19%' und der 'MwSt-Satz2' als '7%'.

Ob dann eine Position der Geräteliste zu einem Steuersatz von 19% oder 7% führte, hing wiederum von ihrem 'MwSt-Typ'-Wert in der (Listen-)Kalkulation ab: War dieser '1' (Standard), wurden 19% (genauer der 'MwSt-Satz' aus 'Rabatte/Aufschläge'), bzw. bei '2' wurden '7%' (der 'MwSt-Satz2') angesetzt.

Hinweis: Wenn man nicht(!) den Datev-Export  nutzt, kann man bei Bedarf bei einer neu mit 16% vorgegebenen Rechnung in **'Rabatte/Aufschläge' einfach den 'MwSt.-Satz' von '16' auf '19'** ändern, um doch noch eine Rechnung **mit dem 'alten' MwSt.-Satz** auszugeben. Wenn man allerdings den Datev-Export  nutzt, dann ist dieses Vorgehen fatal und man muss wohl stattdessen bei einer solchen Rechnung den 'MwSt.-Satz2' mit '19' verwenden! (Erläuterungen dazu weiter unten.)

Wenn Sie bisher den **'MwSt-Satz2' nie verwendet** haben (weil sie immer 19% oder evtl. manchmal gar keine MwSt. berechnet haben), würden wir (insbesondere bei Nutzung des Datev-Exports ) vorschlagen, jetzt ab 1.7.20 den MwSt.-Satz zu ändern auf 16% und den **MwSt.-Satz2 auf 19%(!)**. Wenn dann speziell in der Übergangsphase ab Juli manchmal Leistungen doch noch mit dem alten MwSt.-Satz von 19% zu berechnen sind (weil der Zeitpunkt der Leistungserbringung vor dem 1.7.20 lag), oder bereits mit 19% angelegte Rechnungen wieder gutzuschreiben sind ebenfalls mit 19%, dann muss dazu für sämtliche Positionen des Datensatzes der 'MwSt-Typ' auf '2' statt '1' gesetzt werden!

In **WinDelta**® PMS können die initialen MwSt.-Sätze für Datensätze festgelegt werden unter 'Extras; Initialisierungen; Projekte/Aufträge/Rechnungen; Allgemeines; Initialisierungen; MwSt.-Satz/ MwSt.- Satz2':

MwSt.-Sätze unten in 'Rabatte/Aufschläge':

Abschlagszahlungen:	Bearbeiten		
MwSt.-Satz (%)	16,00	MwSt.-Satz2 (%)	19,00
Skonto (%)	2,00	Skontodatum	

Ist in 'Initialisierungen' nichts festgelegt, dann wurde der 'MwSt-Satz' bisher automatisch mit 19% und ab Update 9.31 im Zeitraum 1.7.20 bis 31.12.20 mit 16% vorgegeben! Er kann ansonsten hier initialisiert werden auf 16%!

'Extras; Initialisierungen': MwSt.-Sätze (1)/2 initialisieren auf 16% und 19%

Zur vorgeschlagenen Änderung ab 1.7.20 sollte hier der ggf. links in der 'Initialisierungen'-Liste vorhandene Eintrag 'MwSt-Satz: 19' per nach rechts verschoben (oder wenn nicht vorhanden 'MwSt-Satz' aus 'Feldname'-Liste herausgesucht), dann muss der 'Inhalt' auf '16' gesetzt, und der Eintrag per nach links in die 'Initialisierungen'-Liste (zurück-)geschoben werden als Eintrag '**MwSt-Satz: 16**'! Entsprechend sollte wie vorgeschlagen der zweite Eintrag '**MwSt-Satz2: 19**' erzeugt werden für Gutschriften oder Rechnungen mit 'altem' MwSt.-Satz. Ab dann findet sich in neuen(!) Projekten, Rechnungen... als 'normaler' MwSt.-Satz immer 16%!

(In alten Datensätzen ändert sich durch die Maßnahmen nichts automatisch, sie bleiben unverändert. 'Neue' Datensätze sind insbesondere auch per kodierte Datensätze, nicht nur per neu erzeugte! Nach obiger Änderung in den 'Initialisierungen' werden alle neuen Datensätze sofort mit 16% MwSt. vorgegeben!)

Um Rechnungen oder Gutschriften **nach dem 1.7.20 noch mit 19%** zu erzeugen statt mit dem neuen Standard-MwSt.-Satz 16%, kann entweder einfach in 'Rabatte/Aufschläge' der MwSt.-Satz' geändert werden auf 19 (s.u.: NICHT bei Nutzung des Datev-Exports), oder (insbesondere bei Nutzung des Datev-Exports man muss dann in der Kalkulation bei allen Positionen den '**MwSt-Typ**' ändern vom Standard-Wert '1' **auf '2'**! (Vorausgesetzt, dass der 'MwSt-Satz2' wie oben vorgeschlagen auf 19% initialisiert wurde, bzw. in 'Rabatte/Aufschläge' des Datensatzes so notiert ist.)

Hinweis: Wenn **Mandanten** verwendet werden, dann können unter 'Extras; Verzeichnisse; Mandanten ändern' jeweils für den links oben markierten Mandanten unten in der vorletzten Zeile des Fensters ebenfalls eigene MwSt.-Sätze-Initialisierungswerte vorgegeben werden! Wenn hier welche angegeben sind, dominieren diese die 'Initialisierungen'-Vorgaben. (Die Mandanten-MwSt.-Sätze-Vorgaben sind gedacht für ausländische Mandanten mit ausländischen, abweichenden MwSt.-Sätzen. Bei deutschen Mandanten sollten hier keine Sätze vorgegeben werden, damit die deutschen Standard-Sätze verwendet werden!)

Achtung: Wenn unter 'Initialisierungen' nichts zu den MwSt.-Sätzen geregelt ist, dann wurden die Sätze in neuen Datensätzen bisher automatisch auf 19% und 7% initialisiert. Und so wird es in ab dem 1.1.2021 generierten WinDelta®PMS-Updates automatisch auch wieder sein! Von im Zeitraum 1.7.20 bis 31.12.20 generierten Updates hingegen ist die automatische Initialisierung 16% und 5%! (Alternativ können stattdessen wie beschrieben über 'Initialisierungen' die beiden Standard-Sätze auf 16% und 19% gesetzt werden...)

Beim Rechnungen-**Datev-Export** () wären ab 1.7.20 die Kontonummern anzupassen.

Achtung: Insbesondere, wenn man auch den Datev-Export für Rechnungen nutzt, darf man nicht einfach den 'MwSt-Satz' einer Rechnung nach dem 1.7.20 einfach auf 19% statt der initial vorgegebenen 16% ändern, um weiterhin (ausnahmsweise) eine 19%-Rechnung zu erzeugen! Im Ausdruck der Rechnung wird dann zwar der MwSt.-Satz korrekt berücksichtigt, beim späteren Datev-Export

der Rechnung allerdings würde der MwSt.-Betrag der Rechnung mit der (*in diesem Fall falschen*) Kontonummer gemeldet werden, die dem Standard-Satz 16% MwSt. entspricht statt des hier verwendeten Satzes 19%!

Achtung, ermäßigter MwSt.-Satz: Auch den ermäßigten MwSt.-Satz sauber anzupassen ist leider nicht vereinbar mit der vorgeschlagenen Verwendung auch beider Sätze 16% und 19% als Standard-MwSt.-Sätze UND angestrebtem Datev-Export (DATEV). Theoretisch müssten in WinDelta®PMS und bei dessen Datev-Export dann 4 MwSt.-Sätze verwendbar/exportierbar sein (*2 neue Sätze UND z.B. für Gutschriften auch 2 alte Sätze!*), was nicht möglich ist. Ggf. bestände hier wohl Korrekturbuchungsbedarf in nachgeschalteter Software oder beim Steuerberater...

Bei Umstellung der Standard-MwSt.-Sätze sind bei Nutzung des Rechnungen-Datev-Exports unbedingt die Gegenkontonummern passend zu ändern!

Sowohl die alten Standard-Sätze 19%/7% UND die neuen 16%/5% gleichzeitig handhaben zu können, ist leider nicht möglich:

In WinDelta®PMS sind nur bis zu 3 MwSt.-Sätze handhabbar und beim Datev-Export werden nur bis zu 2 ausgegeben...

'Rechnungen bearbeiten; Datev-Export DATEV': Gegenkonten müssen angepasst werden!

Achtung: Beim Datev-Export DATEV wird nicht geprüft, ob bei jedem Datensatz die beiden MwSt.-Sätze aus 'Rabatte/Aufschläge' tatsächlich denen laut 'Initialisierungen' entsprechen oder in jedem auszugebenden Datensatz identisch sind! Der MwSt.-Satz 1 bzw. 2 sollte/muss über alle Datensätze des Datev-exportierten Zeitraums identisch sein (*darf also nicht in einzelnen Datensätzen in 'Rabatte/Aufschläge' manuell geändert worden sein*), und die hier angegebene Gegenkonto-Nummern müssen zu diesem Satz passen! Ansonsten werden die Beträge abweichend verwendeter MwSt.-Sätze wie der diesem Konto zugeordnete, abweichende Standardsatz und damit falsch interpretiert/übernommen!

Spezielle Problematik Abschlagsrechnungen und Schlussrechnungs-Formular: Abschlagsrechnungs-Beträge sind in WinDelta®PMS in der Schlussrechnung unter 'Rabatte/Aufschläge' einfach als 'Abschlagszahlungen'-Nettobeträge gespeichert, deren zugehörige Brutto- und MwSt.-Beträge trotzdem (*aus dem Nettobetrag errechnet*) ausgegeben werden, ohne gespeichert zu sein: Diese werden dazu vom ausgebenden Formular entweder mit Hilfe des aktuellen MwSt.-Satzes der Rechnung automatisch errechnet (*durch entsprechende Formel-Punkte, die genau das tun*), oder durch im Formular fest eingetragene Faktoren '0,19' und '1,19' errechnet (*das müsste im Formular geändert werden; kann bei älteren Formularen der Fall sein!*).

Falls bei einer Rechnung mit 16% MwSt.-Satz mit eingetragenen Abschlagszahlungen die Brutto- und MwSt.-Beträge mit dem Satz 19% errechnet ausgegeben werden (*bitte in einer 16%-Schlussrechnung einmalig nachrechnen; dabei nicht auf den ebenfalls ausgegebenen MwSt.-Satz '16,0%' verlassen son-*

dem wirklich nachrechnen, ob die anderen Zahlen dazu passen!), dann muss das Formular (in der Regel 'SummeRe.df', kann aber auch anders heißen) geändert werden! Bei Bedarf oder auch zur Klärung melden Sie sich bitte bei SWS! (Wenn die in der Schlussrechnung beim Netto-Abziehen mit angegebenen Abschlagsrechnungs-Brutto-/MwSt.-Beträge zum MwSt.-Satz 16% passen, besteht kein Formular-Änderungs-Bedarf.)

In jedem Fall besteht Handlungsbedarf, der nicht per Formular zu regeln ist, in folgendem Fall:

Problematisch sind insbesondere **Abschlagsrechnungen, die vor dem 1.7.20 berechnet wurden**, wenn die **Schlussrechnung** (und ggf. das Leistungsdatum!) erst nach dem 1.7.20 liegen: Dann wurden die Abschlagsbeträge mit 19% MwSt. berechnet, die gesamte(!) Leistung ist später aber ggf. mit 16% zu berechnen. Hier dürfen die Abschlagsbeträge nicht vom Formular automatisch als ursprünglich ebenfalls mit 16% versteuert ausgegeben werden! Dieses Problem ist nicht per Formular regelbar. SWS schlägt hier folgendes Vorgehen vor, dessen Korrektheit Sie sich bitte von Ihrem Steuerberater bestätigen lassen:

Sie schreiben in diesem Fall (Abschläge 19% versteuert, Schlussrechnung und Gesamt-Leistung mit 16% zu versteuern), wenn die Schlussrechnung zu stellen ist (unabhängig davon, ob die Abschlagsrechnungen bereits bezahlt wurden oder nicht), Abschlagsrechnungen mit 'zu hoher' MwSt. 19% wieder gut, und zwar unbedingt auch in der Gutschrift wieder mit 19%! (Das sollte auch nach dem 1.7.19 korrekt und möglich sein.) Die Gutschrift gleicht genau die alte Abschlagsrechnung aus. Wenn diese schon bezahlt war, stellen Sie die Abschlagsrechnung evtl. gar nicht neu (mit 16%), sondern würden einfach deren Zahlung als Vorab-Teilzahlungs-Eingang der zu stellenden Schlussrechnung verbuchen (in 'Rechnungen bearbeiten; Mahnstufe; Zahlungen'). Dadurch wäre am Ende die gesamte Auftragssumme mit 16% versteuert.

Achtung, Abgrenzung Abschlags- und Teil-Rechnung: Entscheidend für den zu verwendenden Steuersatz einer Rechnung ist das Leistungsdatum und nicht unbedingt das Rechnungsdatum. Wenn es sich bei einer 'Abschlags'-Rechnung eigentlich eher um eine **Teil-Rechnung** handelte, die einen bereits gelieferten/erbrachten Teil des Auftrags in Rechnung gestellt hat, dann war deren Steuersatz 19% wohl korrekt und mit der Schlussrechnung wäre wohl nur noch der Rest des Auftrags zu berechnen und nicht erneut der gesamte Auftrag. Dann war aber die Bezeichnung 'Abschlagsrechnung' evtl. falsch... (Dann evtl. die 'Abschlagsrechnung' mit 19% wieder gutschreiben und mit ebenfalls 19% aber der Bezeichnung 'Rechnung' neu stellen, und in der Schlussrechnung nur noch den Rest des Auftrags, nicht aber die gesamte Auftragssumme in Rechnung stellen!?!) ODER die Bezeichnung 'Abschlagsrechnung' mag doch korrekt gewesen sein, das vorgeschlagene Gutschreiben mit 19% und Neu-Stellen mit 16% könnte aber doch falsch sein... Das korrekte Vorgehen sollte hier unbedingt mit einem Steuerberater geklärt werden!

Projekt-'Vorschau': Per <Strg> & <Shift> nach 'Grundriss bearb.' & 'Installationsdaten'

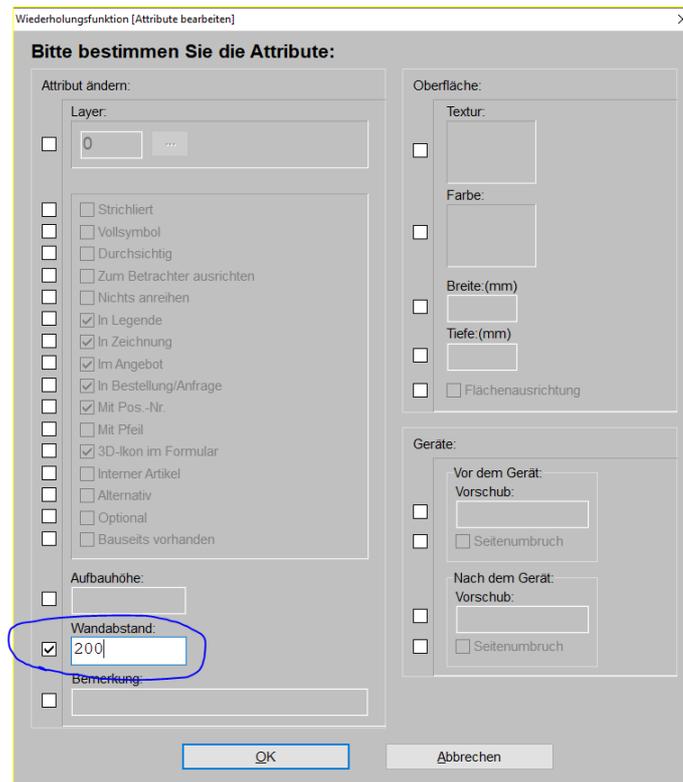
Bisher schon konnte man aus dem Projekt heraus durch Klick in den Bereich 'Vorschau' schnell in die Zeichnung nach 'Geräte platzieren' springen. Das funktioniert so weiterhin.

Analog kann man jetzt, wenn man während des Klicks in den 'Vorschau'-Bereich die Taste <Strg> bzw. <Shift> gedrückt hält, in die Zeichnung direkt nach 'Grundriss bearbeiten' bzw. 'Installationsdaten' springen!

'Geräte platzieren': Wiederholungsfunktion in Frontansicht mit 'Wandabstand'

In 'Zeichnung; Geräte platzieren' nach dem Wechsel in eine Wand-Frontansicht ( ist aktiv) steht bei der Wiederholungsfunktion  jetzt neu zusätzlich der 'Wandabstand' zur Änderung zur Verfügung!

In der normalen Draufsicht-Bearbeitung wird der 'Wandabstand' bei  nicht mit angegeben!



'Geräte platzieren', aktive 'Frontbearbeitung' :  mit 'Wandabstand'

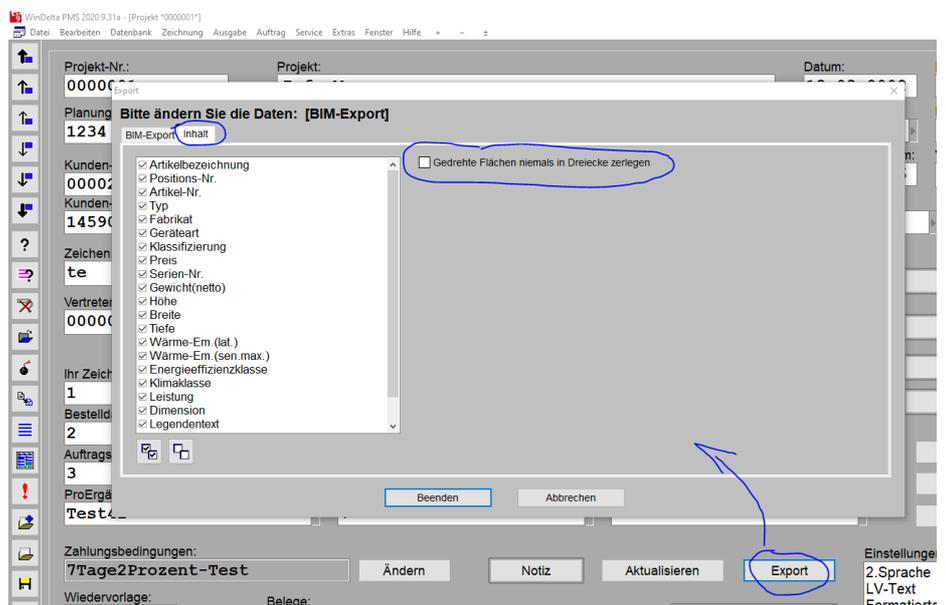
Projekt, BIM-'Export': Diverse Felder in 'Inhalt' abschaltbar, Dreiecks-Zerlegung optional

Beim BIM-/IFC-Export der Planung/Zeichnung per '**Datenbank; Projekte bearbeiten; Export**' kann jetzt für diverse Felder der Geräteliste festgelegt werden, ob sie tatsächlich mit exportiert werden oder aber weggelassen werden sollen:

Standardmäßig sind alle Felder angehakt. Durch Entfernen der entsprechenden Haken können so z.B. 'Klassifizierung', 'Geräteart' oder auch 'Preis' weggelassen werden...

Die rechts nicht angezeigten, unterhalb liegenden 2 Optionen unter 'Legendentext' sind:

- Legendentext
- Anschlusshöhe
- Anschlussposition



'Datenbank; Projekte bearbeiten; Export': Neuer Aktenreiter 'Inhalt'

Außerdem kann hier durch Anhaken der neuen Option '**Gedrehte Flächen niemals in Dreiecke zerlegen**' erreicht werden, dass beim Export von schräg im Raum liegenden Vieleck-Flächen diese nicht in Dreiecke zerlegt werden (was ansonsten automatisch durchgeführt wird):

Die 3D-Graphikdaten werden beim WinDelta®PMS-IFC-BIM-'Export' immer als im Raum schwebende Flächen exportiert. Also nicht etwa als Volumenkörper, sondern durch die den Körper begrenzenden Flächen. Eine solche Fläche muss 'plan' sein, d.h., alle Eckpunkte müssen tatsächlich in einer Ebene

liegen. Wenn bei einer Fläche einer der jeweils drei x-/y-/z-Werte der 3D-Koordinaten der Eckpunkte für alle Eckpunkte der Fläche identisch ist, dann ist die Fläche sicher 'plan': Sie liegt genau waage- oder senkrecht im Raum und ist nicht verdreht. Und auch beliebige Dreiecks-Flächen im Raum sind immer plan: 3 Punkte im Raum spannen automatisch exakt eine Fläche auf. Wenn aber z.B. bei einem Viereck (*oder allgemein Vieleck*) der vierte Eckpunkt leicht über der durch die 3 ersten Eckpunkte aufgespannten Fläche liegt, ist dieses Viereck nicht 'plan'!

Bei verdreht im Raum liegenden Flächen sind diese x-/y-/z-Werte der 3D-Koordinaten zwar die bestmöglichen, um die Fläche als 'plane' Fläche zu repräsentieren, aber da die Anzahl der möglichen Zahlenwerte in einem Computer beschränkt und nicht unendlich ist, kann nicht jeder beliebig 'krumme' Wert exakt repräsentiert sein, sondern er wird ggf. leicht gerundet. Durch diese Rundung der Werte kann es dazu kommen, dass verdrehte Flächen im Raum (*mit mehr als 3 Eckpunkten*) streng genommen doch nicht plan sind... Solche nicht-planen Fläche können dann zu Fehler- oder Problem-Meldungen in anderer Software führen, weshalb 'schräge' Vielecke im Raum beim **WinDelta®PMS-IFC-BIM-'Export'** normalerweise automatisch in Dreiecke zerlegt exportiert werden.

Die neue Option '**Gedrehte Flächen niemals in Dreiecke zerlegen**' kann diese Zerlegung in Dreiecke verhindern. Sie sollte aber wohl nur auf ausdrücklichen Wunsch des Empfängers verwendet werden, wenn dieser die Dreieckszerlegung von schrägen Flächen als Problem meldet. Die dann in der importierenden Software ggf. gemeldeten Probleme wegen nicht planer Flächen sind prinzipbedingt und nicht durch Änderungen in **WinDelta®PMS** zu verhindern (*außer durch Nicht-Verwendung der Option...*)!

Projekt, BIM-'Export': Installations-Anschlüsse mit eigenen IFSE-Parameterlisten

Beim BIM-/IFC-Export der Planung/Zeichnung per '**Datenbank; Projekte bearbeiten; Export**' sind die Parameter der einzelnen Installationspunkte nicht mehr zusammen mit allen anderen Parametern des zugehörigen Geräts und der weiteren Installationspunkte des Geräts gemeinsam in einer einzigen, langen, etwas unübersichtlichen Parameterliste 'IFSE_Parameters' aufgeführt, sondern in 'IFSE_Parameters' finden sich jetzt nur noch die Parameter des Geräts selbst. Die Parameter der einzelnen Anschlüsse/Gewerke des Geräts finden sich jetzt in weiteren, dem Gerät zugeordneten, eigenen Parameterlisten 'IFSE_Parameters_E', 'IFSE_Parameters_KW'...!

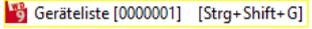
Datenbanken: 'Geräteliste' etc. per Tastatur <Strg>+<Shift>+<Code>, auch bei aktiver Liste

Um das 'normale' Arbeiten weiter zu beschleunigen, kann jetzt in den Datenbanken das Anklicken von Funktionen-Schaltern per Maus ('Listen-Kalkulation', 'Geräteliste', Zahlungsbedingungen 'Ändern' etc.) meist vermieden werden: Die Schalter sind jetzt alternativ zur Maus per Tastatur aufrufbar durch gleichzeitiges Pressen der Tasten <Strg> und <Shift> (*also Steuerung mit Großschreib-Taste*) plus dem/der jeweils zugehörigen Buchstaben/Ziffer.

In der Regel ist der Buchstaben-Code der erste des Schalternamens: <Strg>+<Shift>+<L> ruft die '**Listen-Kalkulation**' auf, <STRG>+<SHIFT>+<G> die '**Geräteliste**', <Strg>+<Shift>+<M> die '**Mahnstufe**', <Strg>+<Shift>+<D> die '**Digitale Rechnung**' (*beides nur in Rechnungen*) etc..

Wenn ein Buchstabe mehrfach in Schalternamen der erste ist wie z.B. "Z" in 'Zusatzdaten' (*hier Code <Z>*), aber auch in 'Zusatzkommentar1' (*Code <6>*) und in 'Zusatzkommentar2' (*Code <7>*), dann wird manchmal statt des Buchstabens eine Ziffer als Code verwendet. Genauso wird bei Sonderzeichen bzw. Umlauten ein Zifferncode verwendet: <Strg>+<Shift>+<3> ruft Zahlungsbedingungen 'Ändern' auf. ("**Ä**" *ist nicht als Code möglich...*)

Über 'ähnliche' Datenbanken (*z.B. Projekte, Aufträge, Serviceangebote...*) sind die Codes identisch. Bei grundverschiedenen Datenbanken können aber auch identische Codes für unterschiedliche Schalter stehen: <Strg>+<Shift>+<L> ruft die 'Listen-Kalkulation' auf, in der Gerätedatenbank aber das 'Lager'...

Ob und ggf. mit welchem Code ein Fenster alternativ zum Anklicken per Maus aufgerufen werden kann, wird jetzt nach dem Aufruf **links oben im Fenstertitel mit angezeigt:** 

Achtung: Dieses neue 3-Tasten-Aufrufen funktioniert sowohl bei Einzelansicht eines Datensatzes, wie **auch bei aktiver Listendarstellung**  der Datenbank! Die Schalter können jetzt also auch aufgerufen werden, wenn sie gar nicht zu sehen sind! Um z.B. den 'Anfangskommentar' zu bearbeiten, muss nicht mehr erst  deaktiviert und auf Einzeldarstellung umgeschaltet werden! Das temporäre Abschalten der Liste, nur um einen Schalter anklicken zu können, sollte also jetzt weitgehend vermieden werden können. Insbesondere die Rechnungen-Bearbeitung kann so weitgehend komplett bei aktivem  erfolgen, was die Übersichtlichkeit und die Effektivität steigert...

Beispiel: So können jetzt z.B. (bei aktivem ) die 'Digitale Rechnung' per Tastenkombination <Strg>+<Shift>+<D> oder die 'Mahnstufe' per <Strg>+<Shift>+<M> aufgerufen werden (z.B. zur Teil-'Zahlungen'-Erfassung), ohne auf Einzeldarstellung der Rechnung umschalten zu müssen für den Maus-Klick auf die Schalter! (Eine Komplettzahlung konnte bisher schon bei aktivem  vermerkt werden, da Zahlungsbeleg-Datum und -Kommentar bei aktivem  als eigene Spalten einblendbar und bearbeitbar sind... Auch 'Zahlung1..5' samt zugehöriger Kommentare können jetzt als eigene -Spalten zugeschaltet werden; siehe weiter unten)

Hinweis: Einige Schalter/Funktionen der Datenbank-Oberflächen sind nicht aufrufbar. Z.B. müssen auf der Oberfläche platzierbare Formular-Druck-Schalter oder die Schalter 'Alle Kontakte', 'Datenbank' (zum Sprung in die Adressendatenbank zu dem Kunden), 'Aktualisieren' oder 'Export' weiterhin direkt angeklickt werden. Für sie steht kein Code zur Verfügung. (Die Anzahl der auf Schaltern vorkommenden Buchstaben und der 10 zusätzlichen Ziffern ist beschränkt...) Auch alle Textfelder wie 'Kunden-Nr.' oder 'Projekt' müssen weiterhin direkt angeklickt werden. (Sind allerdings teilweise in die Listendarstellung  mit einblend- und dann ggf. änderbar.)

Adress-Statistiken: Umschaltbar auf Datensätze mit aktueller Adresse in 'Kunden-Nr.2'

(Nachfolgendes gilt nicht nur für die Adressen- sondern analog auch die Lieferanten-Datenbank.)

Wenn **ein Kunde mehrere Lieferadressen** hat (z.B. ein Betreiber mehrerer KiTas o.ä.), dann mag bei Statistiken und Listen über dessen Rechnungen, Serviceaufträge o.ä. manchmal weniger seine Gesamt-Statistik interessieren, sondern eher die **Statistik eingeschränkt auf eine bestimmte Lieferadresse**.

Das Einschränken der Statistiken auf die Lieferadresse ist jetzt möglich, indem man in der **Adressendatenbank** nicht die 'zentrale' Adresse des Betreibers betrachtet, sondern die **aktuell interessierende Lieferadresse**. Hier, auf dem Lieferadresse-Datensatz stehend, ruft man nun die gewünschte **'Statistik'-Funktion** (z.B. Rechnungen-'Statistik'; gilt auch für **'Gesamt-Übersicht'**) auf, und im sich öffnenden Statistik-Fenster kann man jetzt neu von Standard-Auswahl des Kunden als 'Kunden-Nr.1' in den aufzuzählenden Datensätzen auf die **Auswahl als 'Kunden-Nr.2'** umschalten (vgl. nachfolgende Abb.)!

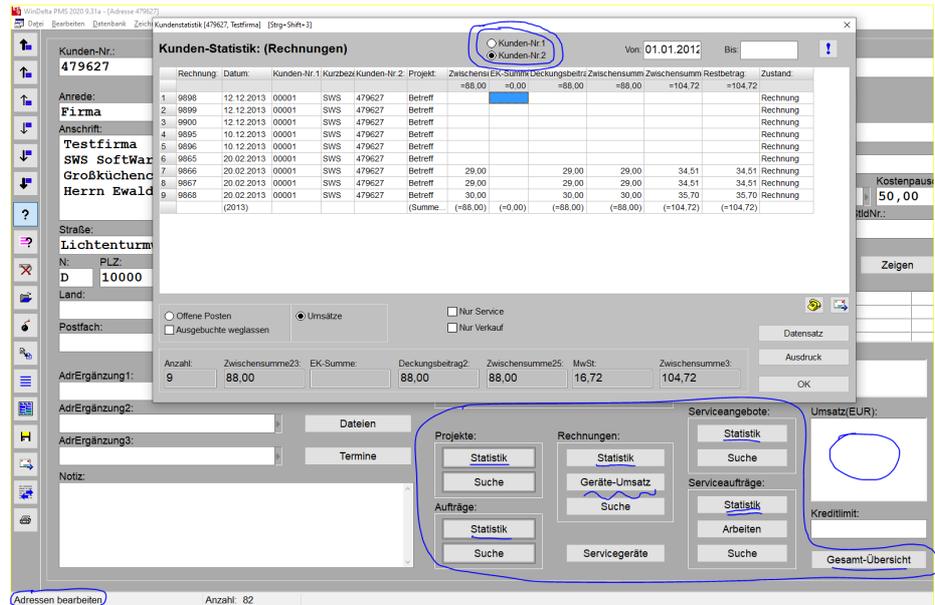
Hinweis 1: Das Einschränken der (zu großen) Statistik des zentralen Betreiber-Datensatzes auf nur die Datensätze, bei denen eine bestimmte Lieferadresse verwendet wird, war bisher schon möglich mit Hilfe eines Tabellen-Kalkulations-Programms, indem man die Spalte 'Kunden-Nr.2' mit in die Statistik-Tabelle einblendete, die Tabelle per 'Ausdruck' und dann 'Zwischenablage' an ein Tabellen-Kalkulations-Programm übergab, und hier die Zeilen nach Spalte 'Kunden-Nr.2' umsortierte...

Hinweis 2: Bei der Funktion **'Geräte-Umsatz'** (s.o. Abb., unter Rechnungen-'Statistik') gibt es den geschilderten Umschalter 'Kunden-Nr.1/2' zwar nicht neu, hier konnte allerdings schon länger das 'Schlüsselfeld' von 'Kunden-Nr.1' auf 'Kunden-Nr.2' umgestellt werden, was der neuen Funktion entspricht.

Adresse Nr. 479627 ist hier eine reine Liefer-Adresse ohne Umsatz (keine Einträge rechts unten in 'Umsatz') zur eigentlichen Rechnungs-Adresse Nr. 00001.

Hier wurde aus Lieferadressen-Kunde 479627 heraus die Rechnungen-'Statistik' aufgerufen und dann im (hier erstmal leeren) Fenster oben mittig auf 'Kunden-Nr.2' umgeschaltet!

Aufgezählt werden dadurch alle Rechnungen, bei denen die aktuelle Kunden-Nr. (hier '479627') als zweite Adresse (also als Lieferadresse!) verwendet wird!



'Adressen bearbeiten; Statistik' (auch 'Gesamt-Übersicht'): Mit Wechsel auf 'Kunden-Nr.2'

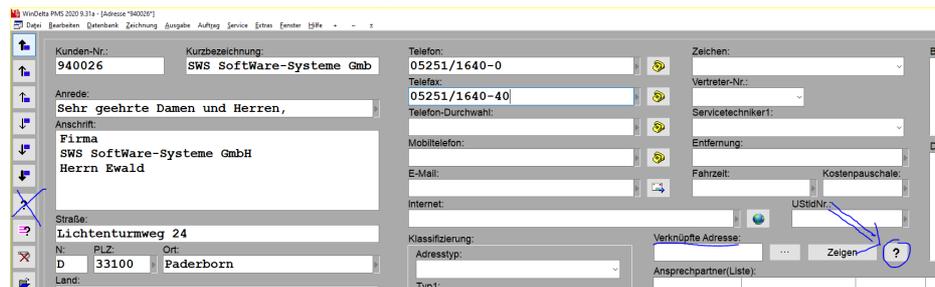
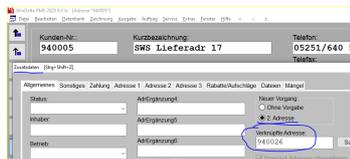
Adressen: Suchen/Umsortieren nach 'Verknüpfte Adresse'-Nrn. (nach Lieferadressen)

Für die Aufgabenstellung, dass ein Kunde die Rechnungsadresse für z.B. 20 Lieferadressen ist, man diesen Rechnungsadress-Kunden-Datensatz auf dem Bildschirm hat, und man schnell von ihm zu einer seiner 20 Lieferadressen wechseln will, gibt es jetzt eine spezielle Funktion.

Voraussetzung ist, dass bei diesen (in diesem Fall 20) Lieferadressen jeweils die Kunden-Nr. der Rechnungsadresse als 'Verknüpfte Adresse' eingetragen ist. Genau nach den 'Verknüpfte Adresse'-Kunden-Nrn. kann die Adressdatenbank nämlich jetzt umsortiert werden. (Beim Rechnungsadress-Datensatz selbst ist typischerweise keine verknüpfte Adresse hinterlegt, jedenfalls nicht, wenn zu ihm nicht nur eine sondern zwei oder mehr Lieferadressen gehören.)

Im Rechnungsadress-Datensatz kann jetzt mit einem Klick auf das neue -Ikon (neben dem Feld 'Verknüpfte Adresse', NICHT das normale 'Suchen/Sortierung'-: s. Abb.!) die Datenbank umsortiert werden nach 'Verknüpfte Adresse'-Kunden-Nrn. und zur ersten Adresse gesprungen werden, bei der die aktuelle Kunden-Nr. als 'Verknüpfte Adresse' eingetragen ist!

Mit dem neuen kann man sich alle Adressen aufzählen lassen, bei denen die akt. Kunden-Nr. (hier "940026") als 'Verknüpfte Adresse' zugeordnet ist!



'Adressen bearbeiten': Mit im Bereich 'Verknüpfte Adresse'

Durch Klick auf verlässt man den aktuellen Datensatz (die Rechnungsadresse; mit z.B. Kunden-Nr. "xyz"), die Adressdatenbank ist umsortiert nach 'Verknüpfte Adresse', die Listendarstellung ist aktiviert, und man steht auf dem ersten Datensatz (der ersten Lieferadresse zu "xyz"), in dem (hier) "xyz" als 'Verknüpfte Adresse' eingetragen ist! Die ggf. weiteren Lieferadressen stehen direkt dahinter.

(Ist "xyz" nirgendwo als 'Verknüpfte Adresse' eingetragen, landet man bei dem Datensatz mit der nächst-größeren Kunden-Nr. in 'Verknüpfte Adresse'. Umsortiert wird die Datenbank also auf jeden Fall. Man sollte die Spalte 'Verknüpfte Adresse' in der Listendarstellung mit einblenden, um direkt zu erkennen, ob und bei wie vielen Kunden die gesuchte Rechnungsadress-Kunden-Nr. tatsächlich eingetragen ist: S.u. 'Hinweis 2')

Hinweis 1: Wenn man in einem Lieferadress-Datensatz die Kunden-Nr. der zugehörigen Rechnungsadresse als **'Verknüpfte Adresse'** zuordnet, kann man (zumindest in 'Zusatzdaten' unter 'Neuer Vorgang': s.o. linke Abb.) festlegen, dass die aktuelle Adresse als **'2. Adresse'** verwendet wird. Wenn dann einem Projekt-, Auftrags-...-Datensatz diese Lieferadresse als Kunden-Nr. zugeordnet wird (egal ob als 1. oder 2.), landet sie automatisch als Kunde 2 im Datensatz mit automatisch der Rechnungsadress-Kunden-Nr. als Kunde 1! (Zumindest, wenn noch kein Kunde 1 zugeordnet war.) Man muss dann also im Datensatz nicht beide Adressen nacheinander zuordnen, sondern durch Eintragen der Lieferadresse sind automatisch beide zugeordnet mit der Lieferadresse als Kunde 2...

Hinweis 2: Die **'Verknüpfte Adresse'** kann jetzt (und sollte wohl auch zur Verwendung des neuen ) in der Adressdatenbank-**Listendarstellung als zusätzliche Spalte** eingeblendet werden! Dazu muss bei aktivem  nach rechtem Mausklick auf die graue Überschriftenzeile 'Einstellungen' aufgerufen, und hier 'Verknüpfte Adresse' aus der rechten 'Verfügbar'- in die linke 'Tabelleninhalt'-Liste verschoben werden!

Hinweis 3: Nach **'Verknüpfte Adresse'** kann jetzt neu auch beim 'normalen' Ikon 'Suchen/Sortierung'  **gesucht oder umsortiert** werden! (Genau das passiert automatisch bei Klick auf das neue  im Bereich 'Verknüpfte Adresse' im Rechnungsadress-Datensatz.) Steht man auf einer Lieferadresse, bei der die Rechnungsadress-Kunden-Nr. als 'Verknüpfte Adresse' eingetragen ist, und punktet im 'Suchen/Sortierung' -Fenster im 'Sortierung ändern'-Bereich 'Verknüpfte Adresse' an, dann sind die weiteren Lieferadressen zu dieser Rechnungsadress-Kunden-Nr. sofort in die Nachbarschaft sortiert und können per Pfeil hoch/runter durchlaufen werden. (Vorausgesetzt, dass bei jeder Lieferadresse die eine Rechnungsadresse als 'Verknüpfte Adresse' eingetragen ist.) Bzw., wenn man im 'Suchen/Sortierung' -Fenster unter dem Aktenreiter 'Sonstiges' eine 'Verknüpfte Adresse'-Kunden-Nr. angibt, werden alle Adressen hintereinander-sortiert, bei denen diese Kunden-Nr. als 'Verknüpfte Adresse' eingetragen ist und man steht auf der ersten davon. (Es sollte sich also um die Rechnungsadress-Kunden-Nr. handeln, zu der man die Lieferadressen sichten will... Die vorher aktuell gewesene Adresse wird dabei verlassen.)

Hinweis 4: Um die Datensätze herauszufinden, bei denen die Rechnungsadress-Kunden-Nr. als 'Verknüpfte Adresse' eingetragen ist, konnte man bisher diese Kunden-Nr. bei **der Volltextsuche**  angeben. (Was man natürlich auch weiterhin machen kann.) Leider werden dabei nicht nur die Adressen mit dieser Verknüpfung als Treffer aufgezählt, sondern ggf. auch alle anderen, in denen die Kunden-Nr. zufällig auch irgendwo in den Texten des Datensatzes vorkommt...

Hinweis 5: Typischerweise ist bei Anklicken des 'Verknüpfte Adresse'- das Feld 'Verknüpfte Adresse' daneben leer!  soll eben nicht nach der ggf. daneben in 'Verknüpfte Adresse' eingetragenen Nummer suchen, sondern nach der Kunden-Nr. des aktuellen Datensatzes, die in 'Verknüpfte Adresse' bei anderen(!) Datensätzen eingetragen ist! (Steht man auf der einen Rechnungsadresse vieler Lieferadressen, klickt man das neue 'Verknüpfte Adresse'-. Steht man hingegen auf einer von vielen Lieferadressen, bei denen überall die eine Rechnungsadresse verknüpft ist, sortiert man bei 'Suchen/Sortierung'  um nach 'Verknüpfte Adresse'. In beiden Fällen sind anschließend die Lieferadressen hintereinandersortiert!)

Hinweis 6: Die 'Verknüpfte Adresse' wird sowohl direkt auf der Datenbankmaske angezeigt als auch unter 'Zusatzdaten'. Wenn man sich seine Datenbankmaske per **'Individuelle Datenbankanzeige'**  selbst gestaltet hat, mag sie auf der Maske fehlen. In dem Fall sollte man sich in  die 'Verknüpfte Adresse' mit auf die Maske legen, um die neue -Funktion effektiv nutzen zu können!

'Adressen bearbeiten; Servicegeräte': Mit 'Neue Rechnung' & 'Neue Rechnung (Auswahl)'

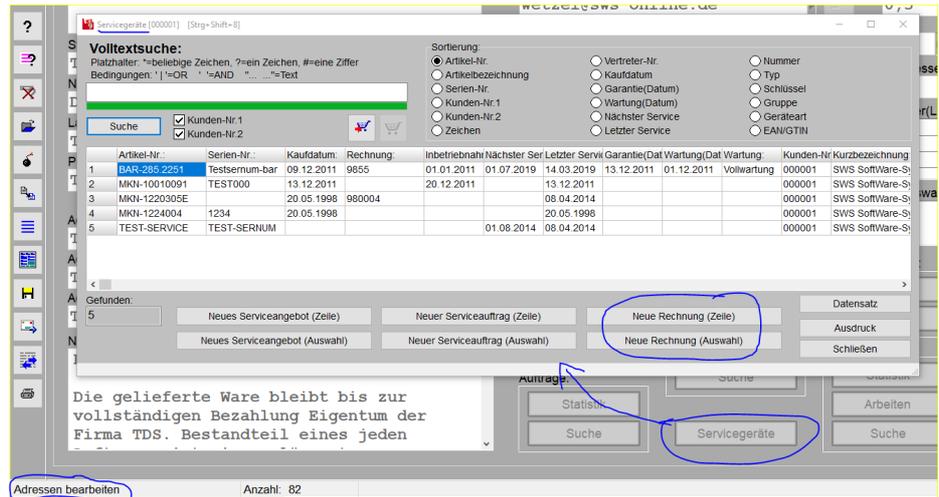
Wie in der Servicegerätedatenbank kann jetzt auch **in der Adressdatenbank** bei einem Kunden in **'Servicegeräte'** direkt (ohne vorherigen Serviceauftrag) eine Rechnung mit einem oder gleich mehreren Servicegeräten des Kunden generiert werden per **'Neue Rechnung (Zeile)'** bzw. **'Neue Rechnung (Auswahl)'**:

Bei 'Neue Rechnung (Zeile)' wird nur das aktuell in der Liste markierte Servicegerät, ansonsten bei

'Neue Rechnung (Auswahl)' werden alle Servicegeräte des Kunden zur Auswahl und Übernahme in die Rechnung angeboten!

Für jedes zu übernehmende Servicegerät werden wiederum in je einem Fenster für dieses definierte Servicetermine und/oder Zubehör zur Auswahl und Mitnahme angeboten.

Die erzeugte Rechnung ist in 'Belege' als 'Service' eingestuft.

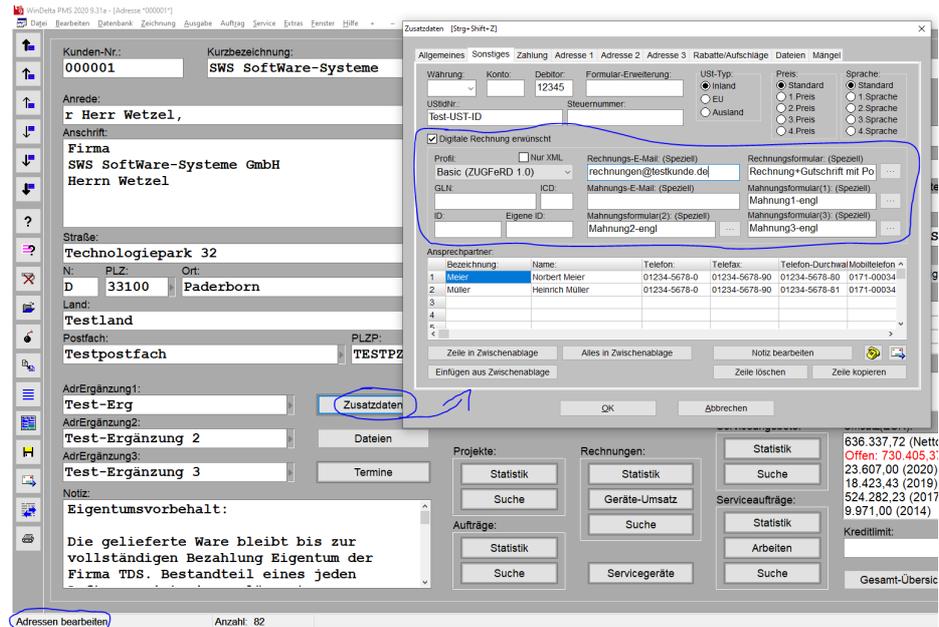


Adressdatenbank, 'Servicegeräte': Mit 'Neue Rechnung (Zeile)' und 'Neue Rechnung (Auswahl)'

Adressdatenbank, 'Individuelle Datenbankanzeige': Mit Digital-Rechnungs-Feldern

Mit 'Individuelle Datenbankanzeige' kann selbst geregelt werden, welche Felder wo in welcher Größe angezeigt werden sollen auf der Datenbank-Maske.

Unter 'Adressen bearbeiten' werden die Felder zu 'Digitale Rechnung' NICHT standardmäßig auf der Datenbankmaske angezeigt, sondern finden sich unter 'Zusatzdaten; Sonstiges':



Adressdatenbank, 'Zusatzdaten; Sonstiges': Bereich 'Digitale Rechnung'

Jetzt können diese Felder (größtenteils) auch auf die per 'Individuelle Datenbankanzeige' selbst gestaltete Adressen-Datenbank-Maske frei platziert werden:

Einige Felder können derzeit nicht platziert werden wie z.B. 'Nur XML', 'Profil' oder 'Digitale Rechnung erwünscht'.



Adressdatenbank, 'Individuelle Datenbankanzeige' : Bereich 'Digitale Rechnung'

Alle Adress- & Eingangsrechnungen-Datenbanken, 'Dateien': Mit Funktion 'Scannen'

In Projekten etc. wird unter der Liste 'Dateien' jeweils die Funktion 'Scannen' mit angeboten. Mit dieser kann man direkt von einem ggf. angeschlossenen Scanner eine Abbildung als zusätzliche Datei in die Liste hineinscannen.

Auch in den **Adressen-, Lieferanten-, Vertreter-, Mitarbeiter-** und den **Eingangsrechnungen-Datenbanken** gibt es 'Dateien'-Listen, bisher allerdings ohne die Funktion 'Scannen'. Jetzt wird 'Scannen' auch hier mit angeboten!

Datenbanken, 'Dokumente': Überall mit 'E-Mail versenden'

An diversen Stellen ('Adressen bearbeiten', 'Lieferanten bearbeiten', 'Auftrag; Eingangsrechnungen bearbeiten', 'Mitarbeiter bearbeiten' etc.) gibt es die Funktion 'Dokumente', in der mehrere Abbildungen zum Datensatz hinterlegt sein können (Scans oder eingefügte/zugeordnete Dateien). Die jeweils erste wird als Bild im 'Dokumente'-Bereich der Datenbank-Oberfläche angezeigt. Aufgerufen wird die Funktion durch Klick in diesen Bild-Bereich.

Bisher schon wurde in 'Dokumente' jeweils die Funktion 'Erstelle Viewer' angeboten.

Jetzt neu ist analog die Funktion 'E-Mail versenden' hinzugekommen! In beiden Fällen (Viewer und E-Mail) wird aus sämtlichen in 'Dokumente' hinterlegten Abbildungen (es wird keine Auswahl angeboten!) eine Viewer-PDF-Datei erstellt. Bei 'Erstelle Viewer' kann man Ort und Name der Datei wählen und sie wird automatisch in 'Dateien' notiert. Bei 'E-Mail versenden' wird zuerst automatisch im Hintergrund ebenfalls ein Viewer erstellt, dessen Name 'Dokumente [...]' wird automatisch vergeben und die Datei nur temporär gespeichert, der zu erstellenden E-Mail automatisch angehängt, und nicht in 'Dateien' vermerkt; im sich öffnenden Fenster 'E-Mail versenden' können Empfänger und Begleittext geregelt werden, bei Bedarf weitere Dateien angehängt werden etc..

Bisher musste man, wenn man die Bilder aus 'Dokumente' als PDF versenden wollte erst hier einen Viewer erstellen, dann aus 'Dokumente' raus und nach 'Dateien' wechseln, um dort den Viewer per 'E-Mail versenden' zu verschicken. Das kann jetzt also in einem Schritt erledigt werden!

Projekte...: Bei 'E-Mail versenden' () ist Vertreter automatisch 'CC'-Empfänger

Wenn einem Vorgang (Projekt, Auftrag etc.) ein 'Vertreter' der Vertreterdatenbank ('Auftrag; Vertreter bearbeiten') zugeordnet ist, und irgendwo aus dem Vorgang heraus 'E-Mail versenden' aufgerufen wird (z.B. aus 'Dateien' oder einer Simulation heraus; teilweise als  angeboten), dann wird die **Vertreter-E-Mail-Adresse automatisch als 'CC'-Empfänger** mit in der E-Mail notiert. Der für den Vorgang zuständige Vertreter erhält so automatisch ein Duplikat der Mail.

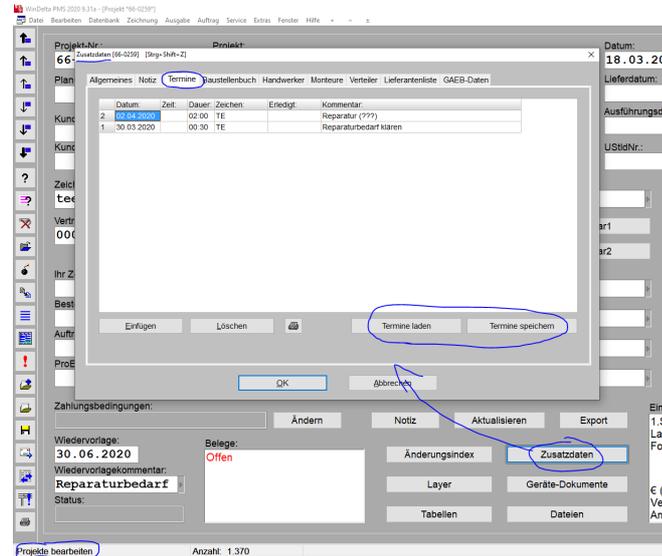
(Wenn er kein Duplikat erhalten soll, muss seine E-Mail-Adresse vor Versenden der Mail aus dem 'CC'-Feld wieder gelöscht werden. Generell abschaltbar ist die Funktion nicht, höchstens durch Löschen des Feldes 'E-Mail' beim Vertreter in der Vertreterdatenbank...)

Projekte, Aufträge..., Termine: Termine-Liste speichern und zuladen, mit 'Dauer'

Unter 'Projekte bearbeiten; Zusatzdaten; Termine' kann die momentane Liste der Termine per 'Termine speichern' jetzt abgespeichert werden und per 'Termine laden' kann eine vorher (ggf. in einem anderen Projekt) gespeicherte Termine-Liste zugeladen werden!

Gespeichert werden die Termine in einer *.DBS-Datei.

Tipp: Man kann sich so z.B. Muster-Vorlage-Dateien für immer wieder auftretende Termine-Abfolgen/Aufgabenlisten erstellen, die man dann in anderen Projekten bei Bedarf zuladen kann. (Man muss sie dann nur noch anpassen und nicht immer wieder komplett neu tippen...)



'Projekte bearbeiten; Zusatzdaten; Termine': Mit 'Termine laden' und 'Termine speichern'

Bei '**Termine speichern**' wird die gesamte aktuelle Liste abgespeichert. (Also nicht etwa nur der aktuelle Termin.)

Bei '**Termine laden**' werden die Termine aus dem ausgewählten Baustein in die aktuelle Liste zugeladen(!) und nach 'Datum' einsortiert. Wenn ein zugeladener Termin bereits in der Vergangenheit liegt, wird er dabei automatisch auf das aktuelle Datum geändert! (Die bisherigen Termine bleiben unverändert erhalten und werden nicht etwa durch die zugeladenen ersetzt!)

In der neuen Spalte '**Dauer**' kann die voraussichtliche (oder wenn schon gelaufen konkrete) Dauer des Termins angegeben werden. Eine einfache eingetippte Zahl wird als Anzahl Minuten interpretiert. Die Anzeige erfolgt als Anzahl Stunden, gefolgt von ":" und Anzahl Minuten. Eine Eingabe von z.B. "150" wird automatisch gewandelt als "02:30" angezeigt; "2:30" hätte aber auch direkt eingegeben werden können anstelle von "150" (nicht aber "2,5")...

In Formularen, die Datensatz-Termine ausgeben, kann mit der neuen **Formular-Formel 'Ende'** die End-Uhrzeit eines Termins ausgegeben werden. Sie existiert nicht direkt in der Termine-Liste, sondern ergibt sich indirekt aus Start-'Zeit' plus der 'Dauer'!

Datenbank, Termine: Angezeigte Termine-Liste per 'Export' als VCS-Datei übergeben

Unter 'Datenbank; Termine' kann man sich die nach unterschiedlichen Kriterien filterbaren anstehenden Termine aufzählen lassen. Die aktuell angezeigten Termine können jetzt per '**Export**' in eine **VCS-Datei** abgespeichert werden, um sie anschließend z.B. per Doppelklick nach Microsoft-Outlook zu importieren.

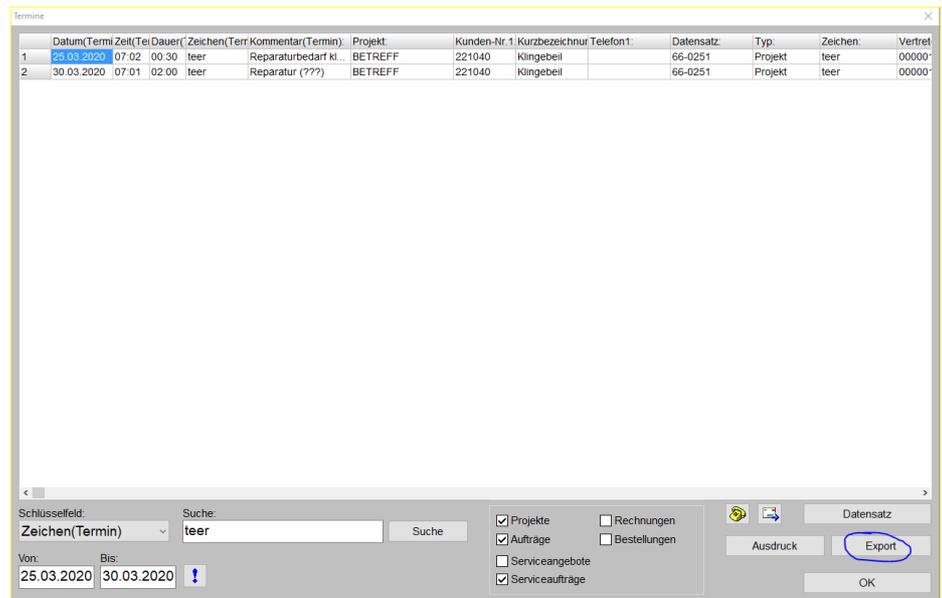
Die Termine stammen insbesondere aus '**Zusatzdaten; Termine**' aus Projekten, Aufträgen, Serviceaufträgen... Aber auch 'indirekt' ergeben sich automatisch aufgenommene Termine z.B., wenn in diesen Datenbanken bei einem Datensatz ein 'Ausführungsdatum' angegeben wird; auch dieses wird als Termin angesehen (nur mit Datum, ohne Uhrzeit, mit automatischem Kommentar 'Ausführungsdatum').

Es werden immer alle aktuell angezeigten Termine exportiert. Also nicht nur der aktuell markierte und auch nicht eine Auswahl.

Die Vorauswahl zur Einschränkung der Liste geschieht vorher durch 'Schlüsselfeld', 'Suche', 'Von'/'Bis' und Datenbanken-auswahl.

Bei 'Export' sind Ort und Name der zu erzeugenden VCS-Datei anzugeben.

Hinweis: Insbesondere die Zahlungsziel-Termine von Rechnungen werden hier NICHT aufgeführt.



'Datenbank; Termine': Mit 'Export'

Von den aufgeführten Terminen werden derzeit jeweils nur 'Datum', 'Start-Zeit', 'Endzeit (sich ergebend aus Start-Zeit plus 'Dauer') und 'Kommentar' in die VCS-Datei geschrieben! (Also z.B. keinesfalls alle angezeigten Spalten!)

Hinweis 1: Um z.B. den Kundennamen mit exportiert zu bekommen, muss dieser mit im Termin-'Kommentar' eingetragen sein. Das kann man nicht hier tun, sondern nur im den Termin verursachenden Datensatz. Zu diesem springt man einfach, indem man den betreffenden Termin doppelklickt. Zumindest, wenn der Termin aus 'Zusatzdaten; Termine' des Datensatzes stammt, kann man den entsprechenden 'Kommentar' dort bearbeiten.

Hinweis 2: Der **Rücksprung** nach einem Sprung zu einem der Termine-Datensätze zurück in die Liste 'Datenbank; Termine' kann übrigens ausnahmsweise einfach **per rechtem Mausklick** erfolgen! (Bei anderen in einem Fenster angezeigten Menüpunkten wie z.B. 'Extras; Initialisierungen' ist das nicht möglich, bei 'Termine' aber doch!)

Lieferanten-Datenbank: Mit 'Statistik' und 'Suche' zu Eingangsrechnungen, 'Bestell-E-Mail' und 'Zugangsdaten' mit 'Passwort'

Unter 'Datenbank; Lieferanten bearbeiten' ist der Bereich 'Eingangsrechnungen' mit 'Statistik' und 'Suche' neu! Er entspricht dem Bereich 'Bestellungen', nur dass hier nicht die an diesen Lieferanten adressierten Bestellungen betrachtet werden, sondern die von ihm stammenden Eingangsrechnungen! (Beides im Bereich 'Auftrag'; Zuordnung von Datensätzen durch Verwendung der Lieferanten-Nr. als Adressaten-Nr. der Datensätze.)

'Statistik' zeigt in einem Fenster aus den Eingangsrechnungen 'Offene' oder 'Umsätze' an:



'Suche' springt in die Eingangsrechnungen-Datenbank, sortiert diese nach 'Lieferanten-Nr.' um, und steht auf der ersten des aktuellen Lieferanten.

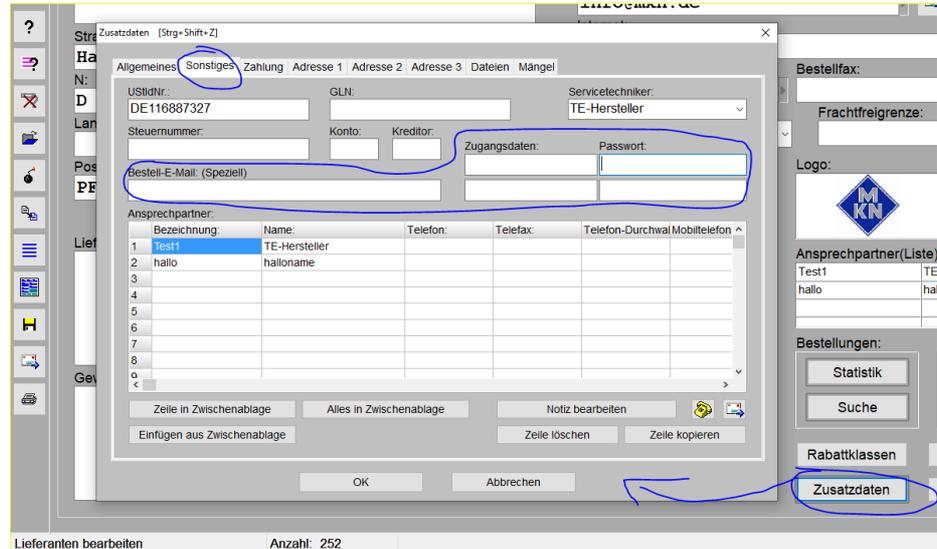


'Lieferanten bearbeiten': Mit Eingangsrechnungen-'Statistik' & '-Suche'

Außerdem gibt es bei 'Lieferanten bearbeiten' im Bereich 'Zusatzdaten; Sonstiges' die neuen Felder '**Bestell-E-Mail: (Speziell)**' und '**Zugangsdaten**' mit '**Passwort**'. Hier kann man hinterlegen, dass E-Mail-Bestellungen nicht an die Standard- sondern eine spezielle Bestell-E-Mail-Adresse zu versenden sind, und z.B. die Einlog-Daten eines Lieferanten-WEB-Portals.

Die 'Bestell-E-Mail'-Adresse wird automatisch bei E-Mail-Versand von Bestellungen an diesen Lieferanten verwendet bzw. vorgeschlagen!

'Zugangsdaten' und 'Passwort' werden nicht automatisch verwendet, sondern dienen als Ablage der Daten und bei Bedarf zum Herauskopieren in die Zwischenablage vor der Verwendung.



'Lieferanten bearb.; Zusatzdaten; Sonstiges': Mit 'Bestell-E-Mail', 'Zugangsdaten', 'Passwort'

Lieferanten-Datenbank, 'Geräte-Umsatz': Mit 'Neue Bestellung (Auswahl)'

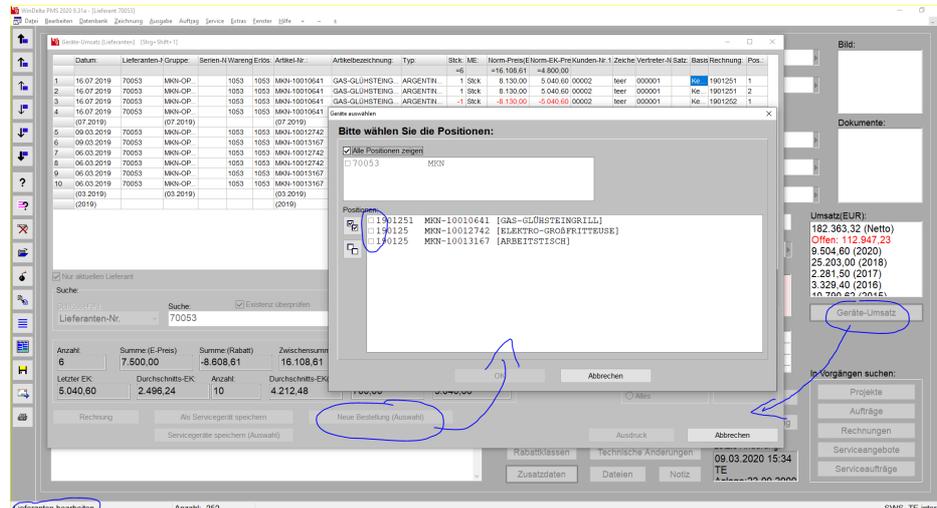
Unter 'Datenbank; Lieferanten bearbeiten' werden beim 'Geräte-Umsatz' alle Verkäufe (in Rechnungen, nicht in Bestellungen!) von Artikeln dieses Lieferanten im gewählten Zeitraum jeweils in einer Zeile je Artikel aufgezählt, neuester Verkauf oben.

Mit der im Fenster integrierten '**Volltextsuche**' können die aufgezählten Artikel eingeschränkt werden z.B. auf Verkäufe nur an einen Kunden oder eine Lieferadresse (je durch Angabe der Kunden-Nr., evtl. ergänzt um Namensteile) oder nur eines Artikels (Artikel-Nr.) etc.. (Diese 'Volltextsuche' durchsucht alle Texte der hier aufgezählten Rechnungen. Es können mehrere durch Leerstellen getrennte Begriffe gleichzeitig angegeben werden, die in anzuzeigenden Rechnungen alle vorkommen müssen.) Mit der hier integrierten 'Volltextsuche' sollte es möglich sein, die Anzahl der aufgezählten Zeilen überschaubar klein zu bekommen und sie weitgehend auf die betrachtete Zielgruppe einzuschränken...

In diese Funktion 'Geräte-Umsatz [Lieferanten]' zusätzlich neu integriert wurde jetzt die Funktion '**Neue Bestellung (Auswahl)**!' Mit ihr kann eine Bestellung bei dem aktuellen Lieferanten erzeugt werden von genau den Artikeln, die aktuell oberhalb (ggf. durch Volltextsuche reduziert) im 'Geräte-Umsatz'-Fenster aufgezählt werden:

Hier wurde der 'Geräte-Umsatz' mit der (verdeckten) 'Volltextsuche' eingeschränkt auf nur noch 10 Verkäufe von 3 unterschiedlichen Artikeln.

Diese dadurch nur noch 3 Artikel werden dann zur Auswahl angeboten bei 'Neue Bestellung (Auswahl)'



'Lieferanten bearb.; Geräte-Umsatz': Mit 'Neue Bestellung (Auswahl)', hier mit Auswahl-Fenster

Durch 'Neue Bestellung (Auswahl)' springt man (*in der Regel nach einem weiteren Geräte-Auswahl-Fenster, wenn mehrere Artikel-Nrn.*) in die Bestellungen-Datenbank, wo ohne weitere Nachfrage eine neue Bestellung an den aktuellen Lieferanten mit den vorher hier ausgewählten Artikeln frisch angelegt ist! Bei Bedarf kann man die Bestellung dann dort noch bearbeiten (*Stückzahlen ändern, weitere Artikel einfügen, einzelne wieder entfernen etc.*) oder sie auch bei Bedarf (*Irrtum!?*) direkt wieder löschen per ...

Ist hier im 'Geräte-Umsatz' bei Anklicken von 'Neue Bestellung (Auswahl)' nur eine Artikel-Nr. aufgezählt (*auch wenn mehrfach aufgezählt weil mehrfach verkauft*), dann wird direkt die Bestellung erzeugt mit diesem einen Artikel. Ansonsten wird vorher noch ein Auswahl-Fenster angeboten (*s.o. Abb.: 3 Artikel aus 10 Verkäufen*), mit dem genau festgelegt werden kann, welche Artikel bestellt werden sollen: Es können ein, mehrere oder auch alle aufgezählten () durch Anhaken ausgewählt und nach 'OK' bestellt werden.

Die so bestellten Artikel werden für Kommission 'Lager' bestellt, also nicht für einen bestimmten Auftrag o.ä., sondern zum Auffüllen des Bestands.

Gerätedatenbank, manuelle 'Lager'-Änderung: Protokoll-Kommentar möglich

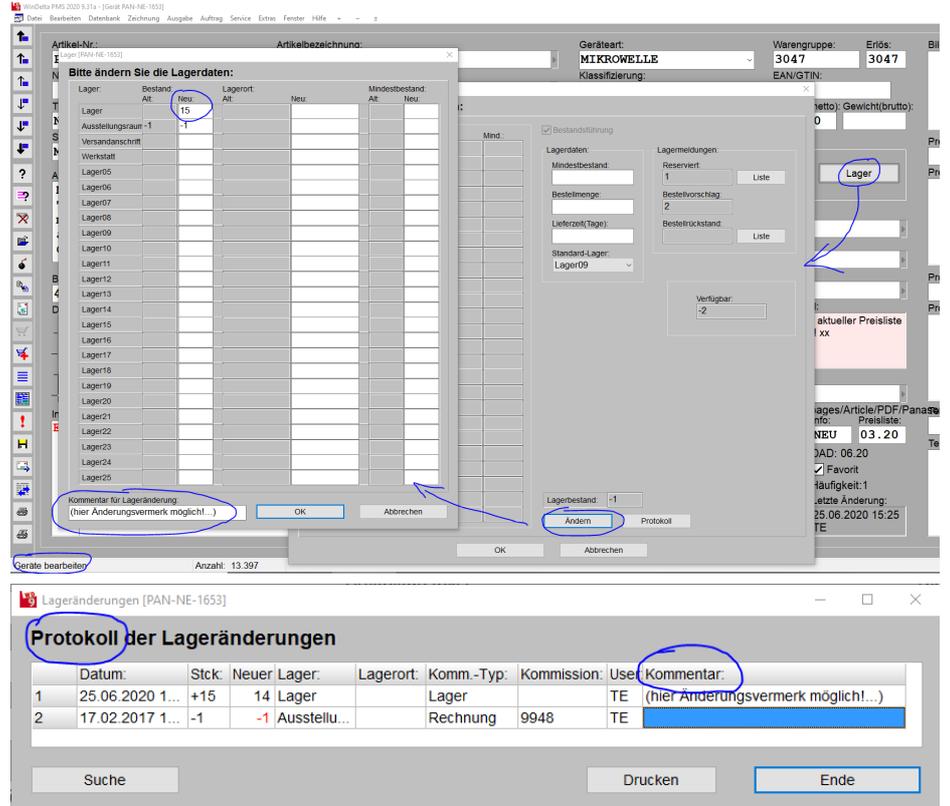
In der Gerätedatenbank können per '**Lager; Ändern**' die Lagerbestände eines Geräts korrigiert werden. Im '**Lager; Protokoll**' war eine solche Änderung bisher zwar vermerkt, allerdings ohne die Möglichkeit einer Erläuterung. Ein späteres Nachvollziehen der Änderung konnte so unter Umständen schwierig sein...

Jetzt kann bei einer Lager-Änderung ein Protokoll-Kommentar 'mitgegeben' werden, der anschließend automatisch in der Protokoll-Tabelle in der Spalte 'Kommentar' mit angezeigt wird:

Nach 'Lager' und 'Ändern' können im 'Lager'-Fenster korrigierte 'Neu'-Bestände eingetragen werden.

Dabei kann jetzt unten links im 'Lager'-Fenster zusätzlich der '**Kommentar für Lageränderung**' angegeben werden!

Dieser findet sich dann später im Lager-'**Protokoll**' in der neuen, automatisch ganz rechts eingeblendeten **Spalte 'Kommentar'** (untere Abb.).



'Geräte-Datenbank; Lager; Ändern': Mit 'Kommentar für Lageränderung': unten 'Protokoll'

Achtung: Leider ist es **NICHT möglich, den Lager-'Kommentar' manuell einzutragen oder nachträglich zu ändern!** Die Funktion 'Lager; Ändern' ist also die einzige Möglichkeit, einen Kommentar im Protokoll zu erzeugen. (*Eventuell kann hilfreich sein, offensichtlich falsche Lageränderungen um z.B. 0,01 Stück einzutragen, nur um einen Kommentar in die Liste zu bekommen; die Änderung gleicht man anschließend durch eine weitere Änderung wieder aus...*)

Gerätedatenbank: Lieferant als aktuell gesetzt, Logo-Ausgabe möglich

Wenn auf ein Etikett, das per Formular aus der Gerätedatenbank(!) heraus ausgegeben wird, das **Logo des Geräte-Lieferanten** mit ausgegeben werden soll, war das bisher nicht möglich: Das zugehörige Logo ist nicht direkt beim Gerät gespeichert, und der zugehörige Lieferant wurde nicht bei Ausgabe eines Geräts automatisch aktuell gesetzt in der Lieferantendatenbank.

Ein vom Geräte-Etiketten-Formular aufgerufenes Lieferanten-Unterformular konnte zwar ein Logo ausgeben, allerdings nur das des zufällig zuletzt in der Lieferantendatenbank aktuell gewesenen Lieferanten. Dieser musste allerdings nicht unbedingt zum aktuellen Gerät gehören...

Jetzt wird der zum aktuell per Formular ausgedruckten Gerät gehörige Lieferant automatisch auch aktuell gesetzt in der Lieferantendatenbank! Dadurch können seine Daten von einem Unterformular mit Datenbankbezeichner 'Lieferant' zum aktuellen Gerätedatenbank-Hauptformular mit in den Geräte-Ausdruck ausgegeben werden– u.a. also auch das Lieferanten-'**Logo**'!

Hinweis 1: Bei der **Gerätelisten-Ausgabe** per Formular (z.B. zum Projekt per Formular 'Kunger...') wird der zugehörige Lieferant (bisher und auch weiterhin) aus Zeitgründen NICHT aktuell gesetzt. Allerdings kann hier mit der zu diesem Zweck vor längerer Zeit eingeführten **Formel 'Lieferanten-Nr.Logo'** sein Logo direkt ausgegeben werden!

Hinweis 2: Bei Formulare-Bearbeitungsbedarf melden Sie sich bitte bei SWS.

Gerätedatenbank: Indirekte 'Geräte-Internetseite'-Links jetzt unterhalb angezeigt

In der Gerätedatenbank kann einem Gerät ein dort fest eingetragener Geräte-Internetseiten-Link zugeordnet sein (z.B. bei KBS-Geräten). Durch Klick auf den nebenstehenden Schalter 'Internet' kann man die entsprechende Seite direkt aufrufen.

Ein solcher Link kann sich aber auch indirekt durch eine Vorgabe aus der Lieferanten-Datenbank ergeben (z.B. bei Bartscher-Geräten). Das war einem Gerät der Gerätedatenbank bisher praktisch dann nicht anzusehen. (Nur der Schalter 'Internet' war hervorgehoben dargestellt...)

Jetzt wird ein solcher sich für das Gerät indirekt aus der Lieferantendatenbank ergebender Geräte-Internetseiten-Link unterhalb des Feldes 'Geräte-Internetseite' angezeigt:

Zu Bartscher ergeben sich die Links aus 'Datenbank; Lieferanten bearbeiten; Zusatzdaten; Allgemeines; Geräte-Internetseite':

Geräte-Internetseite:
www.bartscher.com/de/search/?text=Hersteller-Nr. & __locale=de

Ein (egal ob direkt oder indirekt) zugeordneter Link kann z.B. von einem Geräte-QR-Code-Formular per Formel 'Geräte-Internetseite' als QR-Code gedruckt werden.

'Geräte-Internetseite': Bei KBS vorhanden, bei Bartscher indirekt, unten leer

Geräte mit Umsatz, DAD-Installation mit Datenabgleich: Hinweis wenn evtl. gestrichen

Wenn eine Gruppe bei der **DAD-Installation** mit aktiviertem '**Datenabgleich**' (**DAD-Installations-Option**) installiert wird, werden normalerweise Geräte, die derzeit in der Gerätedatenbank dieser Gruppe zugeordnet sind, aber in der erneut zu installierenden DAD-Gruppe nicht (**mehr**) vorkommen, als veraltet und nicht mehr hergestellt angenommen und automatisch aus der Gerätedatenbank gelöscht.

Nicht gelöscht werden solche Geräte, wenn sie einen Lagerbestand haben, und normalerweise auch nicht gelöscht werden sie, wenn mit ihnen bereits Umsatz gemacht wurde, sie also in Rechnungen verwendet wurden.

Bei solchen Geräten, die in der zu DAD-installierenden Gruppe nicht mehr existieren, aber wegen Bestand oder Umsatz beim Datenabgleich doch nicht gelöscht werden, wird jetzt automatisch der Text **"Warnung! Datensatz in aktueller Preisliste evtl. nicht mehr verfügbar!"** im Feld **'Hinweis bei Geräteauswahl'** eingetragen! (Nur bei aktiviertem 'Datenabgleich'. Der Hinweis poppt dann zukünftig auf, wenn das Gerät in Gerätelisten eingefügt wird.)

Hinweis 1: In dem denkbaren Fall, dass ein Gerät im DAD bisher einer bestimmten Gruppe zugeordnet war, jetzt aber einer **anderen DAD-Gruppe zugeordnet ist** (das Gerät ist also doch noch lieferbar, ist aber in eine andere DAD-Gruppe gewandert...), und zuerst die 'alte' Gruppe DAD-installiert wird (wobei ggf. der Hinweis eingetragen wird), und später die 'neue' Gruppe installiert wird, dann wird der ggf. vorhandene Warn-Hinweis automatisch wieder gelöscht!

Hinweis 2: Der 'Datenabgleich' löscht auch durch Kopieren selbst erstellte Geräte, wenn dabei 'Gruppe' und Hersteller-Kürzel in der 'Artikel-Nr.' unverändert blieben. Schutz vor Datenabgleich-Löschen bietet hier (neben der Nicht-Verwendung des 'Datenabgleich') nur das Abändern des Hersteller-Kürzels in der 'Artikel-Nr.' oder das Eintragen einer eigenen, im DAD nicht verwendeten 'Gruppe'.

Auftrag...; Belege; Rechnung; Abschlagsrechnung erstellen: Nicht mehr gerundet

Wenn aus einem Auftrag (oder Projekt) heraus eine Abschlagsrechnung erstellt wird per 'Belege; Rechnung; Abschlagsrechnung erstellen', dann wurde der dabei aus dem ggf. angegebenen Prozentsatz ('Anteil: (%)') errechnete Abschlagsrechnungs-Betrag ('Abschlagszahlung') bisher immer auf glatte € gerundet.

Jetzt wird stattdessen der sich ergebende Betrag exakt vorgegeben (auf Cent gerundet)! Natürlich kann dieser errechnete Betrag aber weiterhin durch Ändern des Werts 'Abschlagszahlung' manuell glattgestellt bzw. beliebig geändert werden.

Digitale Rechnungen: Erweiterungen in Rechnungen, Adressen und 'Eigene Adresse'; mit Mahnen und Profil-Auswahl: Basic, Comfort, EN16931 ZUGFeRD 2.1, XRechnung

Mit dem letzten WinDelta®PMS-Update 9.30 waren digitale Rechnungen in WinDelta®PMS integriert worden. Diese können seitdem im ZUGFeRD-(PDF-)Format generiert werden, jeweils in eine einzige Datei, die kombiniert einen **PDF/A-Dateiteil** mit der gewohnten Ausdruck-'Optik' der Rechnung und (verdeckt) einen **XML-Dateiteil** mit den maschinenlesbaren 'Kerndaten' der Rechnung enthält (Adresse, Steuernummern, Kontoverbindung, Rechnungsbeträge, Handelsregisterdaten, Geschäftsführer, optional GLN-Nummern, auch Geräteliste...). (Dabei ist "ZUGFeRD" die Abkürzung für "Zentraler User Guide des Forums elektronische Rechnung Deutschland". Siehe auch www.ferd-net.de.)

Bisher (seit 9.30) war nur die Ausgabe von **'Basic (ZUGFeRD 1.0)'**-Digitalrechnungen möglich. Mit diesem Update 9.31 werden zusätzlich die weiteren Profile/Formate auswählbar **'Comfort (ZUGFeRD 1.0)'**, **'EN16931 (ZUGFeRD 2.1)'** (durch geänderte Bezeichnungen gegenüber ZUGFeRD 2.0 ist dies das Format 'Factur-X'!) und **'XRechnung (ZUGFeRD 2.1)'**! Für Basic, Comfort und EN16931 kann die Ausgabe per **'Nur XML-Datei'** auf den reinen XML-Dateiteil beschränkt werden; der PDF-Dateiteil wird dann weggelassen. (Profil 'XRechnung' liefert sowieso nur XML- ohne PDF-Format!)

Digitale Rechnungen und ihre Vorgaben sind geregelt in **'Extras; Eigene Adresse; Digitale Rechnung'** (Festlegen der in digitalen Rechnungen immer identisch enthaltenen Daten und der Standard-Vorgaben: Standard-Einstellungen für alle Kunden; müssen einmalig eingetragen werden), in 'Datenbank; **Adressen bearbeiten**; Zusatzdaten; Sonstiges; Digitale Rechnung' (Festlegen von für diesen einzelnen Kunden speziellen Einstellungen, ggf. von den Standard-Vorgaben abweichend: Evtl. hat er eine spezielle Rechnungs- statt seiner normalen E-Mail-Adresse; spezielle Formulare; digitale Rechnung erwünscht? ...), und in 'Auftrag; **Rechnungen bearbeiten**; Digitale Rechnung' (Festlegen von speziellen Einstellungen nur für diese eine Rechnung, abweichend von den Standard-Vorgaben aus 'Eigene Adresse' und aus 'Adressen bearbeiten'; und insbesondere Erstellen und Versenden der digitalen Rechnungsdatei und neu auch von deren Mahnungen).

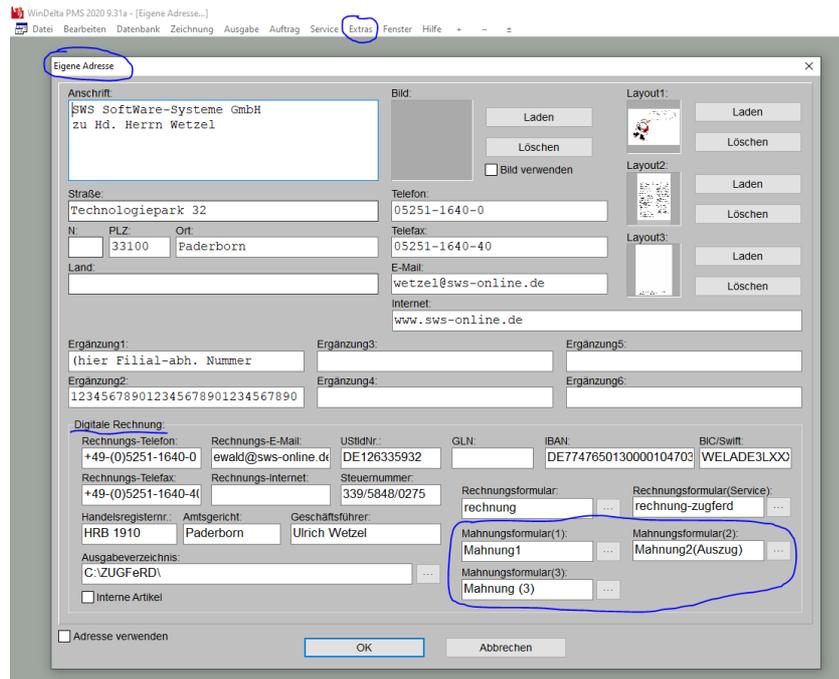
Erweiterungen sind in Update 9.31, dass vermerkt werden kann, ob ein Kunde konkret den Erhalt von digitalen (*statt Papier-*) Rechnungen wünscht, der Filter, ob interne Artikel, Artikel-Nrn. und/oder Typ mit ausgegeben werden sollen, alternativ weitere Profile zusätzlich zu Basic ZUGFeRD-1.0 (*Comfort, ZUGFeRD 2.1, XRechnung*), und insbesondere, dass zusätzlich zur digitalen Rechnung an gleicher Stelle auch das spätere Mahnen mit erledigt werden kann!

Ob Mahnungen per Drucker-Ikon  oder im Bereich 'Digitale Rechnung' erledigt werden, ist Geschmackssache und weitgehend identisch. Wenn man schon die Rechnung nicht per  sondern aus 'Digitale Rechnung' heraus erzeugt hat, liegt es wohl nahe, dort auch mahnen zu wollen. Und wenn man die Mahnung mailen möchte, ist das wohl aus 'Digitale Rechnung' heraus intuitiver zu erledigen.

Zu 'Extras; Eigene Adresse':

Unter 'Eigene Adresse' gibt man jetzt rechts unten die zum Mahnen bei den meisten Kunden zu verwendenden **Mahn-Druck-Formulare** für 1. bis 3. Mahnung vor (normalerweise identisch zu setzen wie beim Rechnungen--Ikon).

Wenn die Option '**Interne Artikel**' links unten nicht angehakt ist, werden interne Artikel in digitalen Rechnungen standardmäßig nicht ausgegeben.

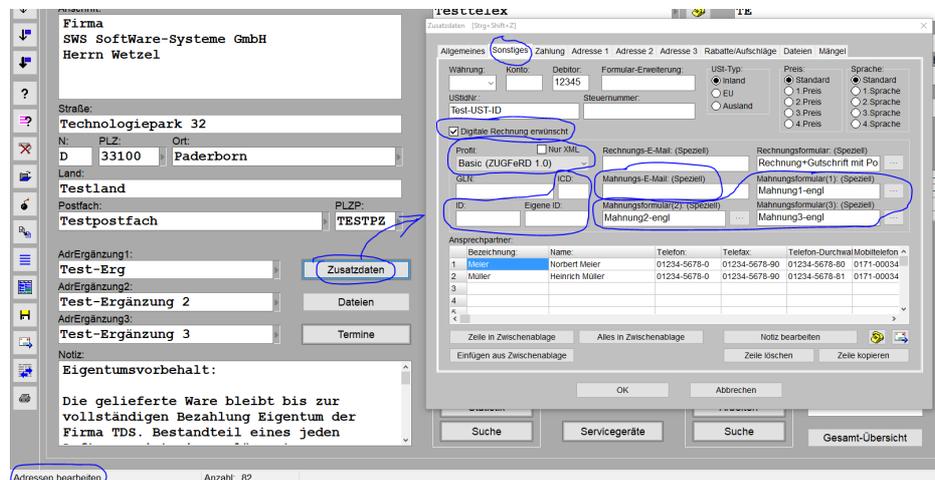


'Extras; Eigene Adresse; Digitale Rechnung': Mit Mahn-Formulare-Auswahl

Die hier festgelegten Mahn-Druck-Formulare werden später automatisch verwendet beim Mahnen aus dem Rechnungsbereich 'Digitale Rechnung' heraus (*wenn beim gemahnten Kunden oder in der konkreten Rechnung dafür kein abweichendes Mahn-Formular festgelegt ist*).

Zu 'Adressen bearbeiten; Zusatzdaten; Sonstiges; Digitale Rechnung':

Hier kann neu notiert werden, ob vom Kunden eine '**Digitale Rechnung erwünscht**' ist, ob der Kunde eine spezielle, von seiner Standard- und ggf. seiner Rechnungs-E-Mail abweichende '**Mahnungs-E-Mail**' hat, das angestrebte '**Profil**' ist vorgebar plus einiger Felder, und man kann die für den Kunden normalerweise zu verwendenden 3 **Mahnungsformulare** festlegen. (Wenn anders als die Standard-Formulare aus 'Eigene Adresse'; sonst hier leer lassen!)



'Adressen bearb., Digitale Rechnung': Mit 'erwünscht', 'Profil', Mahn-Formularen, Mahn-E-Mail

Wenn dieser Kunde anders als die meisten anderen z.B. englisch abgefasste Rechnungen und Mahnungen erhält, können hier die entsprechenden **speziellen Rechnungs- und Mahnungsformulare** für ihn vor-ausgewählt werden. Dann werden später für ihn automatisch nicht die 'global' in 'Eigene Adresse' festgelegten Formulare verwendet, sondern die hier festgelegten speziellen. *(In der einzelnen Rechnung wiederum können auch davon abweichend ganz andere gewählt werden...)*

Die Einstellung '**Digitale Rechnung erwünscht**' wird mit dem Kunden in die Rechnung übernommen, so dass man dort (*hoffentlich*) 'darauf gestoßen' wird, dass zu der Rechnung an diesen Kunden kein Papiausdruck sondern ein digitaler Versand gewünscht wird!

Das Digital-Rechnungs-'**Profil**' ist hier für den Kunden vor-auswählbar: '**Basic (ZUGFeRD 1.0)**' (*bisher zwingend verwendet worden*), '**Comfort (ZUGFeRD 1.0)**', '**EN16931 (ZUGFeRD 2.1)**' und '**XRrechnung (ZUGFeRD 2.1)**' (*drei neue Optionen*)! *(Im Comfort-Profil werden über das Basic-Profil hinaus weitere Daten ausgegeben: Die neuen 'ID' und 'Eigene ID', aber auch Abzüge, Geräte-Preise, EAN-Nrn., Bestell-Nr....)*

'**ICD**' ('*International Code Designator*': *dieser Code zeigt an, wie der Inhalt des Feldes 'GLN' zu interpretieren ist; das kann die eigentliche 'GLN' enthalten, oder aber auch einen anderen Nummerentyp; ohne Eintrag wird '0088' angenommen für 'GLN'*'), '**ID**' (*ID des Kunden, vergeben/mitgeteilt durch den Kunden: Buyer ID*) und '**Eigene ID**' (*eigene ID beim Kunden, vergeben/mitgeteilt durch den Kunden: Seller ID*) sind neue Felder für diese zusätzlichen Profile (*Comfort*), die hier vorbelegt werden können.

Auch '**Nur XML**' ist hier für Rechnungen an diesen Kunden vorauswählbar. Ggf. wird dann als digitale Rechnung nur die XML- ohne zugehörige PDF-Datei erzeugt. *(Das Format 'XRrechnung (ZUGFeRD 2.1)' ist sowieso ein reines XML-Format.)*

Zu 'Rechnungen bearbeiten; Digitale Rechnung':

Hier kann notiert sein, ob eine '**Digitale Rechnung erwünscht**' ist (wird insbesondere autom. mit dem Kunden übernommen), und unter '**XML-Inhalt**', ob die Geräteliste '**Ohne interne**' Artikel auszugeben ist, und ob die Artikeltexte '**Ohne Artikel-Nr.**' und '**Ohne Typ**' (bzw. mit) auszugeben sind. *(Wirkt sich in der Regel auch auf 'normalen' PDF-Teil aus, nicht nur auf XML.)*

Die '**Profil**'-Auswahl ist neu!

Und in den 3 neuen Aktenreitem '**1. - 3. Mahnung**' können analog zur digitalen Rechnung auch digitale Mahnungen erstellt und versendet werden.

'Rechnungen; Digitale Rechnung': Mit 'erwünscht', Mahnen, 'XML-Inhalt'-Filter, 'Profil'

Die Einstellung '**Digitale Rechnung erwünscht**' wird bei Einfügen oder Aktualisieren des Kunden aus der Adresdatenbank automatisch mit in die Rechnung übernommen oder kann hier manuell gesetzt werden. Die gesetzte Option wird im Bereich 'Digitale Rechnung' auffällig in **rot** angezeigt (*nur solange, wie zu der Rechnung die digitale Rechnung noch nicht konkret erstellt wurde: wenn erstellt in **schwarz** und wenn versendet in **grün!***), und ist insbesondere auch in der Listendarstellung  der Datenbank mit anzeigbar: Spalte 'Digitale Rechnung erwünscht' mit Einträgen "Ja" oder leer. So springt in jedem Fall hoffentlich ins Auge, dass hier eine Digital-Rechnung statt Papiausdruck gewünscht wird. *(Bei aktivem  ist die Spalte zuschaltbar nach rechtem Mausklick auf graue Titelzeile und 'Einstellungen'.)*

Die '**XML-Inhalt**'-Vorgaben (*Ausgabe ggf. ohne interne Artikel/Artikel-Nr./Typ*) werden beim Erzeugen der Rechnung und auch der Mahnungen (*sowohl 'verdeckt' im XML- als auch in aller Regel op-*

tisch im PDF-Dateiteil) so an das Ausgabe-Formular weitergemeldet, als wäre in den verwendeten Rechnungs-/Mahn-Formularen der Kopfzeileneintrag 'OhneInterneGeräte' entsprechend vorhanden oder nicht, und als wären beim Drucker-Ikon  die 'Ohne Artikel-Nr.'-/ 'Ohne Typ'-Schalter passend gesetzt! (Die Einstellungen hier dominieren dann die evtl. anders gesetzten Vorgaben in den Formularen und den -Schaltern! Das Formular muss aber das Filtern gemäß der Schalter überhaupt vorsehen: Filtert es gar nicht und ignoriert die Schalter, dann bleibt die Ausgabe eben ungefiltert... Standard-Vorgaben sind 'Ohne Interne' ist aktiv und 'Ohne Artikel-Nr.' und 'Ohne Typ' sind nicht aktiv.)

[Achtung: Die -Schalter 'Ohne Artikel-Nr.'/ 'Ohne Typ' können umbenannt worden sein und dann ggf. eine ganz andere Bedeutung haben. Und Formulare beachten Schalter evtl. gar nicht. In diesen Fällen werden die beiden Optionen bei der Formular-Ausgabe ignoriert (in der 'optischen' PDF-Ausgabe; im XML-Anhang werden sie beachtet!): Wenn die -Schalter 'Ohne Artikel-Nr.' bzw. 'Ohne Typ' umbenannt sind, oder wenn das Formular solche Schalter gar nicht beachtet, dann hat hier das Schalten der 'XML-Inhalt'-Optionen 'Ohne Artikel-Nr.' bzw. 'Ohne Typ' auf das erzeugte PDF keine Auswirkungen!]

Das Digital-Rechnungs-'**Profil**' kann hier gewechselt werden (es kann durch Vor-Auswahl beim Kunden hier passend vorgegeben werden; ansonsten 'Basic'): '**Basic (ZUGFeRD 1.0)**' (bisher zwingend verwendet worden), '**Comfort (ZUGFeRD 1.0)**', '**EN16931 (ZUGFeRD 2.1)**' und '**XRechnung (ZUGFeRD 2.1)**' (drei neue Optionen)!

Bei angehaktem '**Nur XML-Datei**' wird als digitale Rechnung nur die XML-Datei ohne zugehörige PDF-Datei erzeugt. Auch dieser Haken kann durch die Kunden-Auswahl vorgegeben werden (der Haken 'Nur XML' wird von dort übernommen). (Das Format 'XRechnung (ZUGFeRD 2.1)' ist sowieso ein reines XML-Format.)

'**ICD**' (Code, der anzeigt, ob das Feld 'GLN' tatsächlich eine GLN-Nummer enthält oder aber einen anderen Nummerntyp; kein Eintrag oder '0088' stehen für 'GLN'), '**ID**' (Buyer-ID) und '**Eigene ID**' (Seller-ID; alles oben rechts) sind neue Felder für diese zusätzlichen Profile (Comfort), die hier eingetragen werden können. Auch sie können passend vorbelegt bereits mit dem Kunden übernommen werden.

Die Option '**Einträge änderbar**' wird benötigt, wenn eine Rechnung, an der noch etwas geändert werden muss, gesperrt ist. Das Sperren passiert automatisch bei einem 'Datev-Export'  der Rechnung, oder wenn sie gedruckt wurde mit einem Rechnungs-Formular mit dem Kopfzeileneintrag 'Sperren'. [Das 'gesperrt' kann nach Klicken in der Bereich 'Einstellungen' der Rechnung (unter dem Bereich 'Digitale Rechnung': s. Abb. oben) zurückgenommen oder auch manuell gesetzt werden.] Bei einer gesperrten Rechnung können zwar noch digitale Mahnungen erstellt werden, das 'Erstellen' der digitalen Rechnung selbst oder auch das Ändern des zugeordneten speziellen Rechnungsformulars sind aber nicht mehr möglich. (Das Erstellen mag aber erforderlich sein, wenn die digital-Rechnungs-PDF-Datei zwar erstellt aber dann per Explorer gelöscht worden war, oder wenn die ursprüngliche Rechnung per Formular und Post ausgegeben wurde, jetzt aber eine digitale Mahnung hinterhergeschickt werden soll zusammen mit einem Duplikat der noch gar nicht erstellten digitalen Rechnung. Und genau dabei kann z.B. entdeckt werden, dass die ausgedruckte Rechnung mit einem speziellen Rechnungsformular gedruckt wurde, das hier aber nicht zugeordnet ist...)

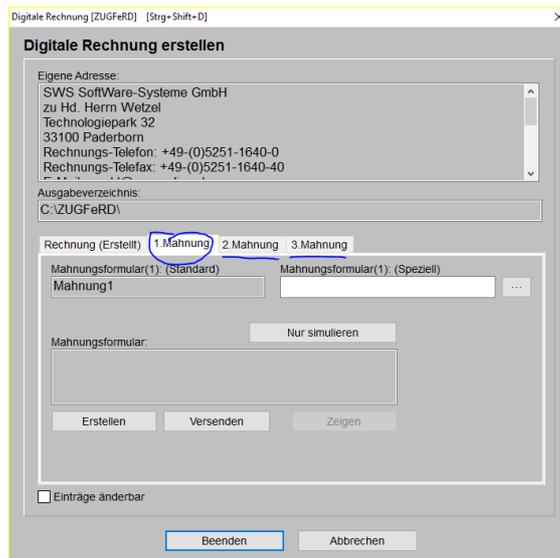
Das Setzen von 'Einträge änderbar' geschieht nur temporär hier im Fenster: Nach Verlassen des Fensters 'Digitale Rechnung' ist die Rechnung wieder normal gesperrt und 'Einträge änderbar' nicht mehr gesetzt.

Zu 'Rechnungen bearbeiten; Digitale Rechnung; 1.-3. Mahnung':

Mit den neuen Aktenreitern '**1. Mahnung**' bis '**3. Mahnung**' können zur digitalen Rechnung später analog auch Mahnungen erstellt und versendet werden. Diesen 3 Aktenreiter-Bezeichnern ist ggf. jeweils noch der Status '(Erstellt)' bzw. '(Versendet)' nachgestellt!

Der **'Standard'**-Mahnungsformular-Eintrag stammt aus 'Eigene Adresse', das **'Spezielle'** **Mahnungsformular** kann hier gefüllt werden, oder wird bereits mit dem Kunden aus der Adressdatenbank übernommen und vorgegeben.

'Nur simulieren', **'Erstellen'** und **'Versenden'** kann man erst, wenn vorher die digitale Rechnung bereits erstellt wurde. Handhabung wie bei der digitalen Rechnung selbst.



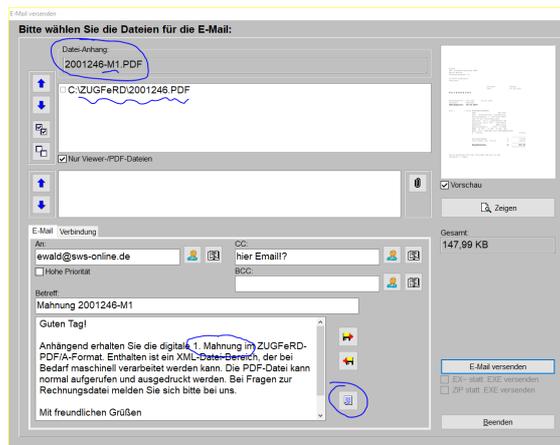
'Rechnungen bearbeiten; Digitale Rechnung': '1.-3. Mahnung'

Eine digitale Mahnungs-PDF-Datei erhält denselben **Namen** wie die digitale Rechnung (*Rechnungs-Nr. als Dateinamen*) selbst, allerdings **verlängert um "-M1", "-M2" bzw. "-M3"**. Abgespeichert werden sie im selben **'Ausgabeverzeichnis'**. Wie die Rechnung enthalten auch die Mahnungen einen XML-Dateiteil. Die Filter 'XML-Inhalt' vom Aktenreiter 'Rechnung' werden (*soweit möglich*) identisch auch hier beachtet.

Bei Aufruf von **'Versenden'** wird ein ähnliches Fenster wie beim Versenden der digitalen Rechnung selbst angezeigt. Falls noch nicht geschehen, wird die Mahndatei dabei erstellt.

Die Empfänger-Adresse **'An'** ist entweder die **'Mahnungs-E-Mail'** aus der Kunden-Adresse oder (wenn dort leer) die **'Rechnungs-E-Mail'** aus der Kunden-Adresse, oder (wenn auch diese nicht angegeben war) die **Standard-E-Mail-Adresse** des Kunden.

Als **'Datei-Anhang'** wird zwingend die **Mahnungs-PDF-Datei** versendet. Zusätzlich können weitere Anhänge aus der **Rechnungs-'Dateien'-Liste** gewählt werden (*insbesondere bei Bedarf die Rechnungs-PDF-Datei*).



'Rechnungen bearbeiten; Digitale Rechnung': 1. Mahnung 'versenden'

Für digitale Rechnungen und deren 1. bis 3. Mahnungen existieren je ein eigener Standard-E-Mail-Text, die hier jeweils per **'Als Standard-Text speichern'** für zukünftige Mahnungen festgelegt werden können. So werden einmal passend gemachte Mahnungs-Begleitschreiben bei kommenden Mahnungen automatisch identisch vorgegeben.

Das **'Betreff'** wird immer initial vorgegeben als "Mahnung" gefolgt vom Mahnungs-Dateinamen.

Text und 'Betreff' (*je für die Rechnung und die 1.-3. Mahnung*) bleiben auch bei Abweichungen vom Standard-Text durch individuelle Anpassungen in der aktuellen Rechnung gespeichert, so dass ein erneutes Senden des Belegs mit identischem Text wie beim vorherigen Senden passieren würde.

In die **Listendarstellung** der Rechnungendatenbank (aktiv) können als **Spalten zugeschaltet** werden **'Mahnung(1)'** bis **'Mahnung(3)'**, jeweils **verlängert um 'Datum'** (*wann wurde die digitale Mahnung erstellt?*), **'E-MailDatum'** (*wann versendet?*), **'E-MailUser'** (*von wem versendet?*) und **'User'** (*Mahnung von wem erstellt?*); die Spaltennamen sind also **z.B. 'Mahnung(1)Datum'** oder **'Mahnung(3)E-MailUser'**.

Digitale 'Service'-Rechnung: Mit Daten des Servicegeräts im XML-Dateiteil

Eine Rechnung, die in 'Belege' als 'Service' eingestuft ist, ist normalerweise aus einem Serviceauftrag entstanden und stellt eine Serviceleistung wie eine Reparatur oder Wartung an einem (Service-)Gerät des Kunden samt dabei verbauter Ersatz- oder Verbrauchsteile und Arbeitszeiten in Rechnung. (Sie kann auch aus einem Serviceangebot oder neu direkt aus einem Servicegerät entstanden sein, oder manuell in 'Belege' geändert worden sein von 'Verkauf' auf 'Service'.)

Bei einer aus so einer 'Service'-Rechnung erzeugten 'digitalen Rechnung' (bestehend aus dem 'normalen' PDF- und dem anhängenden digitalen XML-Dateiteil) war bisher dem reinen XML-Dateiteil nicht unbedingt zu entnehmen, zu welchem Servicegerät des Kunden die Leistungen und Teile denn nun eigentlich gehörten.

Jetzt werden beim Erzeugen einer digitalen 'Service'-Rechnung im **XML-Dateiteil** die Artikeltexte der zu einem Servicegerät gehörenden Positionen automatisch **erweitert** um die Angaben

Serien-Nr.: ...
Artikel-Nr. (Servicegerät): ...
Serien-Nr. (Servicegerät): ...
Artikelbezeichnung (Servicegerät): ...

Die einzelnen Daten werden nur ausgegeben, wenn im entsprechenden Datenfeld auch etwas eingetragen ist. (Z.B. wird wohl die 'Serien-Nr.' bei Ersatzteilen und Servicearbeiten eher selten vorhanden sein – wohl aber die des Servicegeräts selbst, an dem die Arbeiten vorgenommen wurden...)

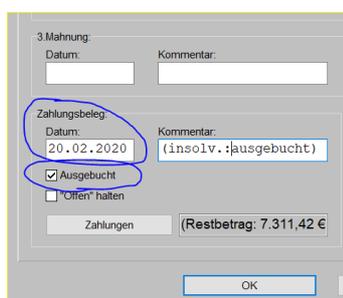
Hinweis: Wenn für den 'XML-Inhalt' der digitalen Rechnung 'Ohne Artikel-Nr.' festgelegt ist, dann bezieht sich das auf die 'normale' Artikel-Nr. der Position UND auch auf die Artikel-Nr. (Servicegerät)!

Rechnungen: 'Nur ausgebuchte' anzeigen, Ausbuchungsdatum

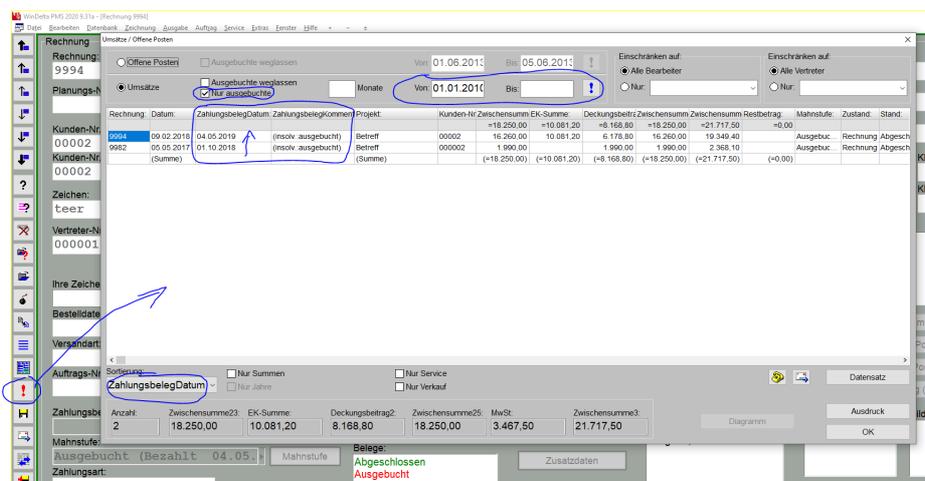
In der Rechnungen-Datenbank konnte man sich bisher 'Offene Posten' oder 'Umsätze' per 'Umsätze / Offene Posten'  aufzählen lassen, und bei Bedarf dabei jeweils 'Ausgebuchte weglassen'. (Jeweils für Rechnungen mit Belegdatum aus dem vorgegebenen Zeitraum 'Monate' bzw. 'Von'/'Bis'.) Man konnte bisher allerdings nicht so einfach feststellen, WELCHE Rechnungen genau denn wohl ausgebucht waren...

Jetzt neu kann man sich in  auch gezielt ausschließlich alle 'Nur ausgebuchte' Rechnungen aufzählen lassen:

Rechnungen kann man in ihrer 'Mahnstufe' als 'Ausgebucht' anhängen:



Zusätzlich sollte man das Ausbuchungsdatum als Zahlungsbeleg-'Datum' notieren!



'Rechnungen bearbeiten; ': Mit 'Nur ausgebuchte'!

Wenn man zusätzlich zum Ausbuchen einer Rechnung (durch Anhängen von 'Ausgebucht' im Bereich 'Mahnstufe' der Rechnung) auch das Ausbuchungsdatum als **Zahlungsbeleg-'Datum'** einträgt, dann kann man sich jetzt nicht nur aufzählen lassen, welche Rechnungen alle ausgebucht sind, sondern auch, wann sie ausgebucht wurden und bei Bedarf in der Reihenfolge der Ausbuchungen!

Wenn in  das neue 'Nur ausgebuchte' angehakt wird, werden einem sämtliche Rechnungen aus dem Umsätze-'Von'/'Bis- (bzw. -'Monate'-) Zeitraum aufgezählt, bei denen der Mahnstufe-Haken 'Ausgebucht' gesetzt ist. (Egal, ob etwas im Mahnstufe-'Zahlungsbeleg'-Bereich eingetragen ist oder nicht. Der gewählte Zeitraum bezieht sich auf das Rechnungs-'Datum', nicht auf das Ausbuchungs-Datum!)

Diese ausgebuchten Rechnungen werden normalerweise in der Reihenfolge des Rechnungsdatums aufgezählt, neueste oben. Man kann die Sortierung aber auch links unten im -Fenster jetzt neu umstellen auf '**Sortierung**' nach '**ZahlungsbelegDatum**'! Wenn man nun bei einer Ausbuchung jeweils das aktuelle Datum als Zahlungsbeleg-'Datum' eingetragen hat, dann werden die Ausbuchungen genau in der Reihenfolge der Ausbuchungsvorgänge aufgezählt, neuester oben!

(Tipp: Dieses Umsortieren kann man auch bei nicht angehakt 'Nur ausgebuchte' nutzen, um sich anzusehen, welche Rechnungen des gewählten Zeitraums als erstes oder letztes bezahlt wurden... Bei 'Offene Posten' ist das Umschalten sinnlos, da bei offenen Rechnungen noch gar kein Zahlungsbeleg-Eintrag vorhanden ist.)

Hinweis 1: Wenn man bisher bei ausgebuchten Rechnungen im Mahnstufe-'Zahlungsbeleg'-Bereich nichts eingetragen hatte, blieben diese auf '**Offen**' stehen. Wenn man jetzt neu das Ausbuchungsdatum als Zahlungsbeleg-'Datum' notiert, sind diese Rechnungen stattdessen jetzt '**Abgeschlossen**'. Dadurch werden sie bei der Umsortierung der Rechnungen nach 'Fällige Rechnungen' (in ; z.B., wenn man mahnen will) nicht mehr unterhalb der fälligen Rechnungen gemäß ihrem alten Zahlungsziel sichtbar aufgezählt, sondern weit oberhalb einsortiert im Bereich der bereits bezahlten Rechnungen. Das mag man bedauern, aber die Einstufung einer ausgebuchten Rechnung als 'Abgeschlossen' ist sicher korrekter als 'Offen'. Und man kann sich jetzt ja komfortabel gezielt nur die ausgebuchten Rechnungen aufzählen lassen bei ! (Anhaken von 'Offen halten' zusätzlich zu 'Ausgebucht' unter 'Mahnstufe' löst das Problem nicht: Durch das eingetragene Zahlungsbeleg-Datum wird das 'Zahlungsziel'-Datum automatisch gelöscht, das ansonsten zur Aufzählung unterhalb der fälligen Rechnungen führte...)

Hinweis 2: Wenn man die -Tabelle weiterverarbeiten will, kann man sie wie in allen Tabellen-Fenstern per '**Ausdruck**' und dann '**Zwischenablage**' z.B. in ein Tabellen-Kalkulations-Programm übertragen.

Hinweis 3: Als 'ausgebuchte' aufgezählt werden tatsächlich nur ausgebuchte Rechnungen mit Rechnungs-Datum (und nicht etwa Ausbuchungsdatum!) aus dem vorgegebenen Zeitraum ('Monate' bzw. 'Von'/'Bis'). Um möglichst alle ausgebuchten zu sehen, muss der Zeitraum ausreichend groß gewählt werden! Eine kürzliche Ausbuchung einer 'uralten' Rechnung (von vor dem festgelegten Zeitraum) würde ansonsten trotz der zeitnahen Ausbuchung nicht aufgezählt werden!

Hinweis 4: Wenn es nicht nur darum geht, welche Rechnungen, sondern darum, **welche Beträge genau ausgebucht** wurden, sollte man wohl darauf achten, die Spalte '**Restbetrag**' zu betrachten (mit eingerechneten ggf. bereits erfolgten Teil-Zahlungen), und nicht etwa z.B. 'Zwischensumme3' (Brutto-Rechnungssumme inkl. USt., aber VOR Teil-Zahlungen!)... Bei komplett unbezahlten Rechnungen sind 'Restbetrag' und 'Zwischensumme3' in aller Regel identisch, bei bereits eingetragenen (Teil-)Zahlungen ist der 'Restbetrag' allerdings niedriger!

Rechnungen: Bis zu 5 Zahlungen mit in Listendarstellung aufzählbar

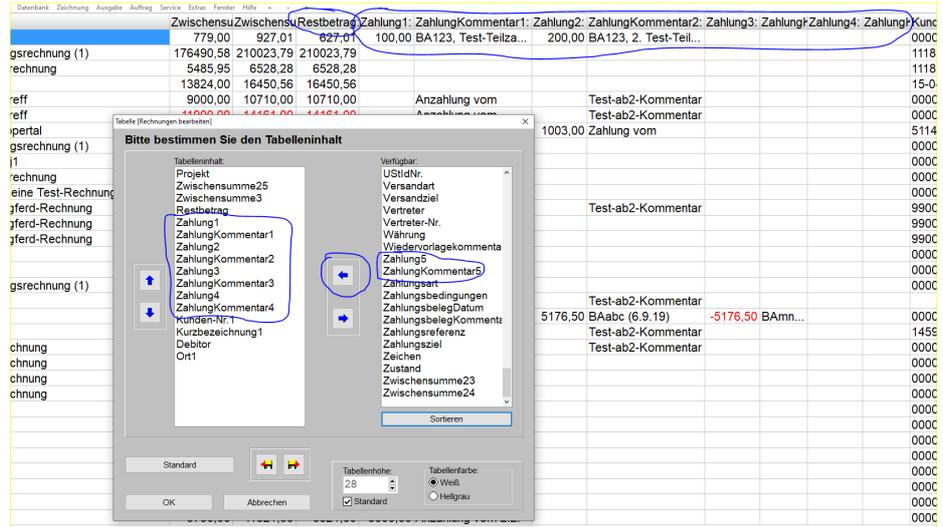
In der Rechnungen-Datenbank können in der Listendarstellung bei aktivem  jetzt die 'Mahnstufe'-Felder '**Zahlung1**' bis '**Zahlung5**' samt zugehörigen '**Kommentar**'-Feldern direkt in der Datenbank-Tabelle mit aufgezählt und auch bearbeitet werden! (Die weiteren möglichen Zahlungen 6 bis 10 sind nicht in der Tabelle anzeigbar und weiterhin nur unter 'Mahnstufe' bearbeitbar.)

So kann man sich das Abschalten der Listendarstellung zur Erfassung einer Teilzahlung sparen, und man kann den Unterschied zwischen der Rechnungs-Brutto-Summe ('Zwischensumme3') und dem 'Restbetrag' (hoffentlich) durch die angezeigten Zahlungen direkt in der Liste nachvollziehen...

Wie immer können Spalten in Tabellen zugeschaltet werden nach rechtem Mausklick auf die graue Titelzeile der Tabelle und 'Einstellungen':

aktiv, nach rechtem Mausklick auf Tabellen-Titelzeile und 'Einstellungen':

Hier wurden 'Zahlung1..4' samt Kommentaren in die Tabelle eingebliedert (neben 'Restbetrag'), 'Zahlung5' könnte auch noch rübergeschoben werden.



'Rechnungen bearbeiten'; Titelzeile-'Einstellungen': Mit 'Zahlung1..5' und Kommentaren!

Hinweis: Alternativ können neu die 'Mahnstufe' auch direkt aus der Listendarstellung per Tastenkombination <Strg>+<Shift>+<M> aufgerufen und dann 'Zahlungen' eingetragen werden, ohne auf Einzeldarstellung der Rechnung umschalten zu müssen zum Anklicken der 'Mahnstufe'! (Vgl. S. 8.)

'Service'-Rechnungen: 'Servicegerät einfügen' & 'Teil einfügen' statt nur 'Einfügen'

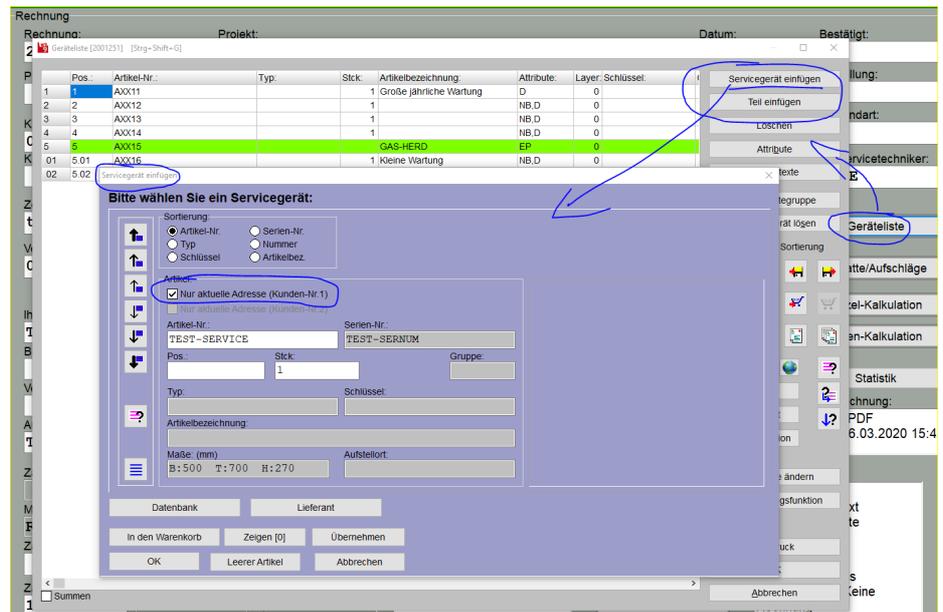
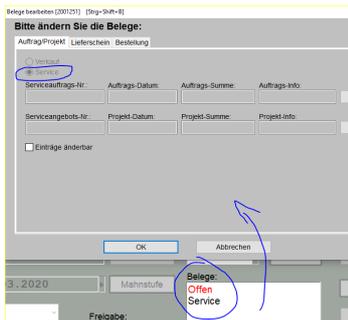
Eine Rechnung ist in 'Belege' eingestuft als 'Verkauf' oder als 'Service' (abhängig davon, ob sie aus einem Projekt oder Auftrag generiert wurde, oder aber aus einem Serviceangebot oder Serviceauftrag; ist auch manuell setz-/änderbar).

Bisher konnten bei Rechnungen in der Geräteliste immer nur 'normale' Geräte per 'Einfügen' hinzugefügt werden, nicht aber Servicegeräte aus 'Service: Servicegeräte bearbeiten' (Wartung, Reparatur, Reinigung, Arbeiten... von/am Kundengerät). Um solche Servicegeräte in der Rechnung zu haben, mussten sie bisher vorher in den Serviceauftrag eingefügt worden sein, bevor dann aus dem Serviceauftrag die Rechnung generiert wurde.

Jetzt werden bei einer Rechnung, die unter 'Belege' als 'Service' eingestuft ist, in der **Geräteliste** (genau wie bei Serviceaufträgen/-angeboten) angeboten **'Servicegerät einfügen'** und **'Teil einfügen'** statt des einfachen 'Einfügen'! (Dabei entspricht 'Teil einfügen' exakt dem normalen 'Einfügen': Es werden Geräte aus 'Datenbank; Geräte bearbeiten' eingefügt!)

Normalerweise werden nur die Servicegeräte des aktuellen Kunden vorgeschlagen: 'Nur aktuelle Adresse (Kunden.-Nr.1)'! (Umschaltbar auf die Lieferadresse: '...-Nr.2'.)

Die Rechnungs-Einstufung als 'Verkauf' oder 'Service' kann im Bereich 'Belege' nach 'Einträge änderbar' gewechselt werden.



Rechnung, als 'Service' eingestuft: Geräteliste mit 'Servicegerät einfügen'!

In Rechnungs-Formularen: Ausgabe-Bedingungen für ist Service- oder Verkaufs-Rechnung

Eine Rechnung ist in 'Belege' eingestuft als 'Verkauf' oder als 'Service' (abhängig davon, ob sie aus einem Projekt oder Auftrag generiert wurde, oder aber aus einem Serviceangebot oder Serviceauftrag; ist auch manuell setz-/änderbar, ggf. nach Anhängen von 'Einträge änderbar').

Wenn eine 'Service'-Rechnung anders gestaltet ausgegeben werden soll als eine 'normale' Rechnung, war dazu **bisher ein spezielles Service-Rechnungs-Formular** nötig, das bei einer 'Service'-Rechnung gezielt auszudrucken war. (Analog bei Mahnungen.)

Jetzt kann die Rechnungs-'Belege'-Einstufung **'Verkauf' bzw. 'Service' in Rechnungs-Formularen als Ausgabebedingung** verwendet werden: Wenn an der ersten Stelle einer Rechnungs-Formularzeile eine der **Bedingungs-Formeln 'Service=0' oder 'Verkauf>0' oder 'Verkauf<>0'** (alles identisch für 'ist keine Service-Rechnung' bzw. 'ist Verkaufs-Rechnung') platziert ist, wird die Zeile nur in 'Verkauf'-Rechnungen ausgegeben. Und analog wird bei **'Service>0' oder 'Service<>0' oder 'Verkauf=0'** (alles identisch für 'ist Service-Rechnung' bzw. 'ist keine Verkaufs-Rechnung') die Zeile nur in 'Service'-Rechnungen ausgegeben!

Damit sollte ein 'eins für alles'-Rechnungs-Formular konstruierbar sein, das sowohl Service- als auch Verkaufs-Rechnungen mit bei Bedarf jeweils eigener Gestaltung ausgibt. (Wenn sich die Rechnungsformen zu sehr unterscheiden, mag es sinnvoll sein, weiterhin bei zwei getrennten Formularen zu bleiben...)

(Analog könnten zu Service- und Verkaufs-Rechnungen unterschiedlich gestaltete Mahn-Ausgaben durch ein einziges Mahn-Formular erzeugt werden.)

Mandanten mit unterschiedlichen Nummernkreisen: Auch Serviceangebote vorgebar

(Nachfolgend wird auf die unterschiedlichen Möglichkeiten zur Vorgabe von Nummernkreisen eingegangen. Anlass ist, dass bisher das mandantenabhängige Vorgeben von Serviceangebots-Nrn. nicht möglich war.)

Wenn keine Vorgaben gemacht werden, dann bekommt ein neuer Datensatz als Nummer die bisher alphabetisch größte in der Datenbank vorkommende Nummer, deren (hoffentlich vorhandene) Ziffernfolge am Ende der Nummer um 1 hochgezählt die neue Nummer liefert. Problem: Wenn die bisher alphabetisch größte vorkommende Nummer hinten keine Ziffern sondern z.B. ein 'A' hat, oder wenn die Ziffernfolge komplett aus '99..99' besteht, dann kann keine neue Nummer durch Hochzählen vorgeschlagen werden... Deshalb sollte der gewünschte Aufbau von Datensatznummern festgelegt werden:

Neu angelegte Datensätze können automatisch eine Nummer bekommen der Art 'ABC123456', also ein fester Vorspann (hier 'ABC') und eine laufende Nummer mit gewisser Stellenanzahl (hier 6 Stellen). Und zwar auch, wenn ganz andere, auch alphabetisch größere Nummern bereits vorhanden sind wie z.B. 'XYZ3456789' o.ä..

Unter 'Extras; Initialisierungen' kann dazu z.B. ein 'Initialisierungen'-Eintrag 'Projekt-Nr.: ABC_____ ' dafür sorgen, dass neue Projekt-Nrn. immer diesen Aufbau haben. Der Ziffernbereich hinter dem festen Vorspann ist dabei durch die entsprechende Anzahl Unterstriche '_' zu ersetzen (hier 6* '_'). Entsprechende Vorgaben können für Rechnungs-, Bestell-Nrn. etc. gemacht werden.

Diese 'Initialisierungen' werden je Nutzer in dessen Windows-Registry gespeichert. So kann jeder Nutzer seinen eigenen Nummernkreis 'haben'. Bzw., wenn alle Nutzer Datensatznummern mit identischem Aufbau erzeugen sollen, dann müssen bei jedem Nutzer unter 'Extras; Initialisierungen' entsprechende, identische Einträge vorgenommen werden.

Es kann aber auch für jeden **Mandanten** je ein eigener Nummernkreis vorgegeben werden. Mandanten repräsentieren üblicherweise Filialen oder ganz andere Firmen mit wahlweise vollkommen unterschiedlichen oder identischen oder auch je teilweise unterschiedlichen und identischen Verzeichnissen.

Die Daten von Mandanten (*grundsätzliche Verwendung von Mandanten oder nicht, Name, Verzeichnisse, auch Datensatz-Nrn.-Initialisierungen*) werden größtenteils festgelegt unter 'Extras; Verzeichnisse; Mandanten ändern'. Ganz unten in diesem Fenster kann jetzt im neuen Feld 'Serviceangebots-Nr.:' durch einen Eintrag der Art 'ABC_____' auch für Serviceangebote vorgegeben werden, welchen Aufbau die Serviceangebots-Nrn. des aktuellen Mandanten haben sollen! (*Das Feld fehlte hier bisher, alle anderen waren hier bisher schon machbar.*)

(*Ergänzend zu Mandanten: Wenn Mandanten verwendet werden und unter 'Extras; Rechteverwaltung' angehakt ist 'Spezielle "Eigene Adresse" ', dann wird für jeden Mandanten ein eigenes 'Extras; Eigene Adresse' gespeichert. Dann wird z.B. für jeden Mandanten automatisch dessen Briefpapier-Layout bei Formular-Drucken verwendbar und es muss nicht für jeden Mandanten ein eigener Satz Formulare existieren... Bitte melden Sie sich bei Fragen zu Mandanten.*)

Eingangsrechnungen, 'Offene Eingangsrechnungen' : Mit 'Nur mit "Fällig"-Datum'

In 'Auftrag; Eingangsrechnungen bearbeiten; Offene Eingangsrechnungen'  wurden bisher bei aktivem 'Offene Posten' nur noch nicht bezahlte Eingangsrechnungen aufgezählt, bei denen ein 'Fällig'-Datum eingetragen war. NICHT aufgezählt wurden bisher allerdings unbezahlte Eingangsrechnungen ohne 'Fällig'-Datum...

Jetzt ist hier die Zusatz-Option 'Nur mit "Fällig"-Datum' neu! Wird sie angehakt, werden alle Eingangsrechnungen **ohne 'Fällig'-Datum** weggelassen. Mit gesetztem Haken entspricht die Tabelle also der bisherigen Anzeige.

Ist 'Nur mit "Fällig"-Datum' hingegen nicht gesetzt, werden zusätzlich ganz oben in der Tabelle auch die offenen Eingangsrechnungen ohne 'Fällig'-Datum mit aufgeführt! (*Die also irgendwann zu einem unbestimmten Datum zu bezahlen sein werden... Jedenfalls bei 'Sortierung' nach 'Fällig' sind sie ganz oben in der Tabelle.*)

Anhaken von 'Nur mit "Fällig"-Datum' würde hier die obersten 6 Zeilen aus der Tabelle entfernen (und zwar auch, wenn sie bei anderer 'Sortierung' nicht so übersichtlich wie hier ganz oben geblockt sondern verteilt wären), nicht aber die beiden folgenden, erst 2046 und 2026 fällig werdenden Zeilen...

Ausgeblendete Zeilen gehen nicht mehr in die unten im Fenster in grau angezeigten Summen ein.

'Eingangsrechnungen: 'Offene Eingangsrechnungen'  mit neu 'Nur mit "Fällig"-Datum'

Hinweis: Sollten zu viele Eingangsrechnungen ohne 'Fällig'-Datum deshalb existieren, weil sie nie mehr zu bezahlen sein werden, sollte man sich überlegen, ob und wie man sie besser aus der Liste 'Offene Eingangsrechnungen' heraus bekommen kann: Indem man vielleicht entweder den noch offenen Restbetrag als 'angebliche' Zahlung mit Zahlungskommentar 'Ausbuchung am...' vermerkt (*und vielleicht zusätzlich in 'Projekt' schildert, warum der Betrag eigentlich noch offen sein müsste*). Oder (*wohl 'sauberer'*) praktisch eine 'Gutschrift' zur noch offenen Eingangsrechnung erzeugt durch Kopieren des Datensatzes und Negieren der Beträge in der Kopie, Vermerk 'Interne Gutschrift' o.ä. in 'Projekt' der Kopie, und jeweils beide Datensätze abschließen durch Eintragen der passenden 'Zah-

lung' des Restbetrags mit Zahlungsvermerk 'intern verrechnet mit...'. (Durch Excel-Export der Eingangsrechnungsliste und Suchen/Umsortierung nach 'Interne Gutschrift' o.ä. kann später immer sauber nachvollzogen werden, welche solche Vorgänge auftraten...) Oder natürlich, indem man tatsächlich vom Hersteller eine Gutschrift erhält und auch diese als Eingangsrechnung erfasst und mit der offenen Rechnung verrechnet...

Eingangsrechnungen, 'Skontodatum' neu, 'Skonto'-Errechnungs-Hilfe

Unter 'Auftrag; **Eingangsrechnungen** bearbeiten' ist das Feld 'Skontodatum' neu! Hier sollte notiert werden, bis wann man Skonto abziehen kann.

Hinweis: Das 'Skontodatum' kann auch als Spalte in die Tabelle 'Offene Eingangsrechnungen'  mit eingeblenet werden (nach rechtem Mausklick auf die graue Überschriftenzeile der Tabelle und 'Einstellungen'...).

Das 'Skontodatum' hier ist neu.

In 'Skonto' der Eintrag "3%" würde sofort bei <Enter> oder Wechsel auf ein anderes Feld gewandelt werden zu '210,00': entsprechend 3% von 'Brutto (korrigiert)': 7000,00.

Analog könnten '7000*0,03' oder direkt '210,00' in 'Skonto' eingetippt werden.

Im 'Zahlbetrag' wird ein 'Skonto'-Betrag automatisch eingerechnet. (Hier in der Abb. erst nach Wechsel auf ein anderes Feld: 'Skonto' wechselt von "3%" auf "210,00" und 'Zahlbetrag' auf "6.790,00".)

'Eingangsrechnungen: mit 'Skontodatum' und Berechnungshilfe in 'Skonto'

Das Feld '**Skonto**' dient zur Aufnahme des Skontoabzugs als absoluter Zahl (also insbesondere nicht als Prozentzahl).

Hier kann jetzt als Erleichterung und Eingabehilfe ein Eintrag der Art '3%' oder '1,5%' o.ä. erfolgen! Dieser so angegebene Prozentsatz wird sofort kombiniert mit dem Brutto-Betrag (bzw. wenn angegeben mit 'Brutto (korrigiert)') umgerechnet zu einem absoluten Skonto-Betrag, der anschließend angezeigt wird! Die Eingabe ist bei Einzel- oder auch aktiver Listenansicht  in der Spalte 'Skonto' möglich.

Beispiel: Bei einem Brutto-Rechnungsbetrag von € 1.160,00 wird die 'Skonto'-Eintragung "3%" sofort automatisch umgerechnet und angezeigt als 'Skonto'-Betrag "34,80"!

Hinweis 1: Ob bereits Abzüge oder Zahlungen erfasst sind, spielt keine Rolle: Der 'Skonto'-Betrag wird bei Eingabe einer Zahl mit folgendem %-Zeichen immer errechnet als entsprechender %-Bruchteil des vollen 'Brutto'-Betrags (bzw. wenn angegeben von 'Brutto (korrigiert)')!

Hinweis 2: Bisher schon und auch weiterhin kann eine Berechnung des Skontobetrags in das Feld Skonto eingetippt werden in der Art "1160*0,03", was dann genauso sofort umgewandelt wird in die entsprechende, automatisch errechnete absolute Zahl (hier "34,80")! (Ein Taschenrechner sollte also in keinem Fall nötig sein beim Eintragen des Skontobetrags...)

Eingangsrechnungen: Re-Export von 'Digitale Rechnung' & 'Dokumente' in PDF-Dateien

Unter 'Auftrag; **Eingangsrechnungen** bearbeiten' kann der Eingangsrechnungs-Beleg als PDF-Datei in '**Digitale Rechnung**' zugeordnet sein, oder es können (bei Bedarf auch mehrere) allgemein Graphiken unterschiedlicher Typen (hier also nicht zwingend PDF) in '**Dokumente**' hinterlegt sein – z.B., um

alternativ ebenfalls den Eingangsrechnungs-Beleg aufzunehmen, der aber vielleicht nicht im PDF-Format vorlag oder nicht aus einer 'echten' digitalen Rechnung stammt (*Scan der Eingangsrechnung o.ä.*)...

Diese beiden Abbildungen können jetzt per Formular wieder **re-exportiert werden in PDF-Dateien** hinein! Entweder von einem Formular, das genau dafür gedacht ist, oder auch von einem Formular, das nebenbei zusätzlich auch den Beleg in eine PDF-Datei exportieren soll – also z.B. auch von einem Formular, das hauptsächlich die Eingangsrechnungsdaten eines Monats in eine CSV-Datei exportiert! (*Wobei die Abbildungen ausdrücklich NICHT mit in der CSV-Datei landen, sondern nur parallel zu deren Erzeugung gleichzeitig in PDF-Einzeldateien abgespeichert werden!*)

Die Abbildungen aus 'Dokumente' werden bei 'Dokumente'-Formular-Ausgabe gemeinsam hintereinander in eine (*also potentiell mehrseitige*) PDF-Datei gepackt.

Ist das auszugebende 'Dokumente' bzw. 'Digitale Rechnung' leer (*also keine Abbildung hinterlegt*), dann wird (*ohne Warnung oder Fehlermeldung*) einfach keine Datei erzeugt! Ob eine Abbildung hinterlegt ist, kann vom Formular aber durch eine Bedingungs-Formel abgetestet werden: S.u..

Der Formelpunkt zur Ausgabe von 'Digitale Rechnung' oder 'Dokumente' muss wie nachfolgend geschildert auch Pfad und Namen der angestrebten PDF-Datei enthalten, in die die Abbildung abgespeichert werden soll. Wenn kein Pfad angegeben wird, landet die erzeugte Datei im **WinDelta®PMS**-Hauptverzeichnis.

Damit nicht jedes Mal ein identischer Dateiname verwendet wird und also jeweils die aktuelle Ausgabe die letzte überschreibt, können im angestrebten Dateinamen die variablen Platzhalter '**Belegnummer**' und/oder '**Datensatz-Nr.**' verwendet werden: Kommen diese Zeichenfolgen in der Ausgabe-Formel im angegebenen Dateinamen vor, werden sie automatisch bei der konkreten Ausgabe durch die Belegnummer bzw. Datensatz-Nr. der aktuell ausgegebenen Eingangsrechnung ersetzt! (*Siehe Formel-Beispiele unten.*)

Jede Datenbank hat einen jeweils links oben angezeigten Haupt-Schlüssel, der im Datensatz unbedingt vorhanden und eindeutig sein muss, also in Datensätzen nicht doppelt vorkommen kann; bei Eingangsrechnungen ist das Feld 'Datensatz-Nr.' der Hauptschlüssel. Das Feld 'Belegnummer' hingegen (*für die vom Lieferanten vergebene Rechnungs-Nr. der Eingangsrechnung*), sollte und wird in der Regel ebenfalls gefüllt sein, könnte allerdings auch leer sein und könnte bei mehreren Eingangsrechnungen auch identisch gefüllt sein.

Die Eingangsrechnungs-**Druckformular-Formeln** zur Ausgabe von 'Digitale Rechnung' bzw. 'Dokumente' sind '**ExportDigitale Rechnung:<Pfad><Dateiname>.PDF**' (*für 'Digitale Rechnung' also Formel 'ExportDigitale Rechnung', gefolgt von ":", Pfad und Dateiname mit abschließendem '.PDF'*) bzw. '**ExportDokumente: <Pfad><Dateiname>.PDF**' (*entsprechend zur Ausgabe von 'Dokumente'*).

Die **Bedingungs-Formeln** (*auf dem ersten Punkt der zugehörigen Ausgabe-Zeile im Formular*) zur Klärung, ob überhaupt jeweils eine Abbildung in den beiden Bereichen hinterlegt ist, lauten entsprechend: in der Art '**ExportDokumente=0**', '**ExportDokumente<>0**', '**ExportDigitale Rechnung=0**' oder '**ExportDigitale Rechnung<>0**'. (*Also ausdrücklich NICHT 'Dokumente=0', 'Digitale Rechnung<>0'...!*)

Beispiel-Eingangsrechnungs-Formular-Formeln (*mit Ausgabe-Bedingung vorne: Formelpunkt an erster Stelle einer Zeile; eigentlich je in einer Zeile, hier Umbruch wegen Platzmangel*):

```

Belegnummer>0.and.ExportDigitale Rechnung<>0;
    ExportDigitale Rechnung:g:\EinRechs\Rech-Datensatz-Nr.--Belegnummer.PDF
Belegnummer=0.and.ExportDigitale Rechnung<>0;
    ExportDigitale Rechnung:g:\EinRechs\Rech-Datensatz-Nr..PDF
Belegnummer>0.and.ExportDokumente<>0;
    ExportDokumente:g:\EinRechs\Rech-Datensatz-Nr.--Belegnummer-Doks.PDF
Belegnummer=0.and.ExportDokumente<>0;
    ExportDokumente:g:\EinRechs\Rech-Datensatz-Nr.-Doks.PDF

```

Diese 4 Formeln könnten in der Form sinnvoll alle untereinander in einem Eingangsrechnungs-Druck-Formular vorkommen. Sie würden dann im Verzeichnis 'g:\EinRechs' 0-2 Dateien erzeugen, abhängig davon, ob 'Digitale Rechnung' und 'Dokumente' und das Feld 'Belegnummer' gefüllt sind oder nicht. Von den 4 Formeln führen nur maximal 2 zu konkreten Ausgaben, abhängig davon, ob eine 'Belegnummer' in der aktuellen Eingangsrechnung eingetragen ist (\Rightarrow 'Belegnummer>0' trifft zu) oder nicht (\Rightarrow 'Belegnummer=0' trifft zu). Ob dabei dann jeweils tatsächlich auch eine Datei erzeugt wird, hängt davon ab, ob jeweils 'Digitale Rechnung' und/oder 'Dokumente' gefüllt sind oder nicht.

Beispiel-Ausgaben:

Angenommen, die aktuelle Eingangsrechnung habe die 'Datensatz-Nr.' "ER12345" und als 'Belegnummer' sei eingetragen "XYZ890" (bzw. nichts), dann würden die obigen 4 Formeln (nur im Fall, dass ihre Bedingung jeweils zutrifft) als Dateien erzeugen:

<code>g:\EinRechs\Rech-ER12345--XYZ890.PDF</code>	{ 'Digitale Rechnung' ja, 'Belegnummer' ja }
<code>g:\EinRechs\Rech-ER12345.PDF</code>	{ 'Digitale Rechnung' ja, 'Belegnummer' nein }
<code>g:\EinRechs\Rech-ER12345--XYZ890-Doks.PDF</code>	{ 'Dokumente', ja, 'Belegnummer' ja }
<code>g:\EinRechs\Rech-ER12345-Doks.PDF</code>	{ 'Dokumente' ja, 'Belegnummer' nein }

Der zur Ausgabe verwendete Pfad soll also hier immer 'g:\EinRechs\' sein, der Dateiname besteht hier immer aus dem fixen Text "Rech-", gefolgt von der Eingangsrechnungs-Datensatz-Nr., dann (nur wenn 'Belegnummer' eingetragen ist) "--" mit der folgenden Belegnummer, dann (aber nur, wenn nicht aus 'Digitale Rechnung' sondern aus 'Dokumente' exportiert) "-Doks", und abschließend ".PDF".

Hinweis 1: Eine 'Belegnummer' muss nicht eindeutig sein, sondern man könnte von 2 Lieferanten identische Rechnungsnummern zugesendet bekommen, die nichts miteinander zu tun haben, nur leidet identische Nummern haben. Beim angestrebten Namensschema sollte man also wohl nicht nur die 'Belegnummer' als variablen Bestandteil haben, sondern diese entweder weglassen, oder zusätzlich wie oben dargestellt auch die 'Datensatz-Nr.' mit verwenden.

Hinweis 2: Für das Feld 'Belegnummer' bestehen keine Einschränkungen bezüglich der darin verwendeten Zeichen. Allerdings sind für Dateinamen nicht alle denkbaren Zeichen erlaubt. Wenn der Inhalt von 'Belegnummer' für einen Dateinamen zu verwenden ist und in 'Belegnummer' dafür unerlaubte Zeichen verwendet werden, werden diese Zeichen im Dateinamen ersatzlos weggelassen!

'Servicegeräte bearbeiten': Per 'Neue Rechnung' direkt Rechnung ohne Serviceauftrag

Aus 'Service; Servicegeräte bearbeiten' heraus kann jetzt direkt eine Rechnung zum aktuellen Servicegerät generiert werden mit dem Schalter '**Neue Rechnung**'!

(Bisher musste dazu vorher per '**Neuer Serviceauftrag**' aus dem Servicegerät erst ein Serviceauftrag generiert werden, aus dem dann wiederum die Rechnung generiert werden konnte. Wenn der Serviceauftrag ansonsten aber überflüssig ist, nicht interessiert und eher stören würde, kann er jetzt vermieden und direkt die Rechnung generiert werden!)

Analog wie bei 'Neuer Serviceauftrag' werden, wenn zu dem Servicegerät Servicetermine und/oder Zubehörteile definiert sind (alles unter 'Servicetermine'), diese nach Anklicken von 'Neue Rechnung' zur Auswahl angeboten. Danach (bzw. ansonsten direkt) springt man nach 'Rechnungen bearbeiten' in die neue, an den Kunden des Servicegeräts adressierte Rechnung mit der Auswahl (bzw. automatisch dem Servicegerät) in der Geräteliste und der Einstufung 'Service' in 'Belege'!

'Serviceaufträge bearbeiten; Belege': Neuer Aktenreiter 'Zweitanzfahrt'

In Serviceauftrags-'Belege' findet sich neu der Bereich '**Zweitanzfahrt**': Wenn sich bei einem Servicebesuch herausstellt, dass die Arbeiten nicht abgeschlossen werden können weil z.B. Ersatzteile fehlen, kann hier '**In neuen Serviceauftrag kopieren**' ausgeführt werden: Es wird eine weitgehend identische Kopie des Serviceauftrags erzeugt, gedacht für den anstehenden weiteren Besuch vor Ort!

Die sich ergebende Kette von Serviceaufträgen kann hier per 'Basis' und 'Nächster' weitgehend nachvollzogen werden: '**Basis**' ist der Serviceauftrag, aus dem der aktuell betrachtete hier durch Kopieren erzeugt wurde (also der in der Kopieren-Kette vorherige, nicht unbedingt aber der allererste der Kette...). Und in '**Nächster**' ist notiert, welcher Datensatz hier aus dem aktuellen durch Kopieren entstanden ist.

Per '**Suche**' kann man zum 'Nächster'- bzw. 'Basis'-Serviceauftrag springen!

'Serviceaufträge bearbeiten; Belege': Neu 'Zweitfahrt'

Der Schalter 'In neuen Serviceauftrag kopieren' findet sich absolut identisch auch im Bereich 'Erledigt/Verzögert/Zweitfahrt' des Serviceauftrags!

Alternativ zu diesem Kopieren in **WinDelta®PMS** kann zum selben Zweck ein Serviceauftrag auch **in der Service-App selbst bereits kopiert** worden sein per 'Neu' mit Kopieren-Option. (Auch dann ist in der Kopie in 'Basis' notiert, welcher Datensatz kopiert wurde.)

Hinweis 1: Das normale 'Kopieren'  füllt 'Basis' und 'Nächster' nicht. Und insbesondere wird von  eine weitgehend identische Kopie erzeugt, die sich eigentlich nur in der Serviceauftrags-Nr. unterscheidet. Beim Kopieren hier hingegen werden z.B. die Arbeits-'Dauer' in 'Erledigt/Verzögert/Zweitfahrt' nicht mit kopiert...

Hinweis 2: Ein initialer Serviceauftrag kann natürlich auch verzweigend in mehrere Folge-Serviceaufträge münden (z.B. *Reparaturen von Gasherd und Kühlzelle, voneinander unabhängig an 2 Terminen o.ä.*). Beide/Alle kann man per 'In neuen Serviceauftrag kopieren' aus dem initialen erzeugen, als 'Nächster' wäre in diesem aber nur einer notiert... In jedem Fall kann man sich aber in einer Kette per 'Basis' zurückhangeln. Und in jedem Fall steht ein Eintrag 'Basis' dafür, dass es sich um einen Folgebesuch handelt, und ein fehlender/leerer Eintrag 'Basis' dafür, dass es sich um einen Erst-Besuch handelt! Über Abzählen der 'Basis'-Einträge kann man das Verhältnis der Zweitfahrt- zu Erstbesuch-Serviceaufträgen ableiten... (Immer vorausgesetzt, man hat tatsächlich per 'In neuen Serviceauftrag kopieren' kopiert und nicht per .)

Hinweis 3: Ein weiterer Termin vor Ort sollte wohl immer in einem zweiten Serviceauftrag erfasst werden und nie gemeinsam mit dem ersten Termin in einem! (Schon allein z.B. wegen der nur einmal vorhandenen 'Ausführungsdatum', 'Start', 'Ende' und 'Dauer'...)

'Serviceaufträge bearb.': Neuer Bereich 'Erledigt/Verzögert/Zweitfahrt' & Dauer(soll)

Der Serviceaufträge-Bereich '**Erledigt/Verzögert/Zweitfahrt**' ist neu: Hier wird insbesondere von der Service-App die erfolgte Arbeitszeit eingespielt, und dargestellt, welcher Handlungsbedarf noch bestehen mag:

Die Daten hier werden insbesondere von der Service-App zurückkommend gefüllt.

'Serviceaufträge bearbeiten': 'Erledigt/Verzögert/Zweitanfahrt' & 'Dauer(soll)

'Dauer', 'Fahrzeit' und 'Kilometer' geben die konkret erbrachten Zeiten (und Fahrtstrecke) an und sind wohl bei der Berechnung zu berücksichtigen (jedenfalls die 'Dauer'; die Fahrten mögen per Fahrtkostenpauschale abgerechnet werden).

Insbesondere die Haken 'Folgearbeiten', 'Ersatzteil-Bestellung' und 'Angebot/Kostenvorschlag' bedeuten, dass akuter Handlungsbedarf besteht und wohl noch ein weiterer Servicetermin stattfinden muss. Was genau noch passieren muss, kann im Zweitanfahrt-'Kommentar' oder in 'Erledigt/Verzögert' notiert sein oder vielleicht mit in 'Hinweise/Fehlermeldung'.

Die Funktion 'In neuen Serviceauftrag kopieren' findet sich identisch auch im Serviceauftrag in 'Belege; Zweitanfahrt' (siehe dort). Er dient dazu, einen anstehenden nächsten Termin und ggf. nötige Ersatzteilbestellungen in einem neuen (Folge-)Serviceauftrag zu veranlassen...

Hinweis 1: Ein Servicetechniker kann auch bereits vor Ort in der WinDelta® Service-App eine Kopie des erledigten Serviceauftrag für die noch anstehenden Arbeiten angelegt haben. In dem Fall würde der soweit erledigte Serviceauftrag UND diese Kopie von ihm zurückkommen. Das kann den Vorteil haben, dass z.B. zu bestellende Ersatzteil-Artikel-Nrn. vom Techniker bereits vor Ort recherchiert und im neuen Serviceauftrag eingefügt worden sein können. Wo zu kopieren ist, oder ob es bereits in der Service-App passiert ist oder noch in WinDelta®PMS gemacht werden muss, sollte firmen-intern festgelegt oder irgendwo im Datensatz passend deutlich gemacht werden.

Ein Servicetechniker kann auch bereits vor Ort in der WinDelta® Service-App eine Kopie des erledigten Serviceauftrag für die noch anstehenden Arbeiten angelegt haben. In dem Fall würde der soweit erledigte Serviceauftrag UND diese Kopie von ihm zurückkommen. Das kann den Vorteil haben, dass z.B. zu bestellende Ersatzteil-Artikel-Nrn. vom Techniker bereits vor Ort recherchiert und im neuen Serviceauftrag eingefügt worden sein können. Wo zu kopieren ist, oder ob es bereits in der Service-App passiert ist oder noch in WinDelta®PMS gemacht werden muss, sollte firmen-intern festgelegt oder irgendwo im Datensatz passend deutlich gemacht werden.

Hinweis 2: Ein vom Techniker in der Service-App eingefügtes Gerät der Geräteliste eignet sich nur bedingt für einen Vermerk 'muss noch bestellt werden' o.ä.: Bei vor Ort eingefügten Geräten ist das Service-App-Geräte-Texte-Attribut 'Alle Daten aktualisieren beim Senden' bei dem Gerät in der Regel gesetzt, wodurch das Gerät gegen sich selbst ausgetauscht wird beim Einspielen nach WinDelta®PMS. Woraufhin der Tausch-Vermerk dann wieder verloren wäre... (Das Attribut 'Alle Daten aktualisieren beim Senden' ist aber in der Service-App abschaltbar – woran allerdings gedacht werden müsste... Getauscht werden kann natürlich nur, wenn die Artikel-Nr. beim Gerät eingetragen ist und sie in der Gerätedatenbank von WinDelta®PMS auch existiert; ansonsten wird das Gerät inkl. dem Tausch-Vermerk unverändert eingespielt.)

Deutlich oberhalb von 'Erledigt/Verzögert/Zweitanfahrt' findet sich neu 'Dauer(soll)'. Dies kann (mit aller Vorsicht) eine Abschätzung über die voraussichtliche Dauer des Termins angeben. Es ergibt sich initial als Summe der bei den Servicegeräten der Geräteliste in der Servicegerätedatenbank no-

tierten voraussichtlichen Dauer dieser Arbeiten (in 'Servicegeräte bearbeiten; Servicetermine; Attribute': Wenn angegeben 'Eingeplant; Minuten' ansonsten 'Minuten').

QR-Codes mit beliebigem Textinhalt per Formular, Formular-Datenbankname 'GerPosition'

Alternativ zu Barcodes/Strichcodes können jetzt auch QR-Codes erzeugt werden! Ein QR-Code ist (vgl. Abb. unten) ein quadratisches Gebilde, gefüllt mit (kleinen) quadratischen weißen oder schwarzen Punkten (Bits), mit 3 auffälligen quadratischen Markierungen in 3 der 4 Ecken (nicht in rechter unterer Ecke): Je ein schwarzes Quadrat mit weißem und schwarzem Ring drumrum. Und abhängig von der Länge des im QR-Code darzustellenden Texts findet sich (außer bei sehr kurzem Text) in der Ecke rechts unten in der Regel unauffällig etwas zur Mitte eingerückt eine ähnliche vierte, kleinere Markierung (mit kleinerem Quadrat im Zentrum), und bei sehr langem Text gittermäßig eingestreut ggf. weitere kleinere Markierungen 'im' QR-Code.

Ein QR-Code-Scanner kann an den Markierungs-Quadraten erkennen, wie der QR-Code ausgerichtet ist und welche Auflösung er hat. Dann liest er die zeilenweise in das Quadrat eingetragenen Bits aus und interpretiert diese als Text. (Der von Barcode-/QR-Code-Scanner-Apps dann angezeigt und wohl üblicherweise auch direkt in die Zwischenablage gepackt wird!)

Effektiv kann ein solcher QR-Code nur z.B. eine einzelne Artikel-Nr. enthalten, aber auch einen längeren, auf diese Weise codierten Text oder z.B. einen Internetseiten-Link.

Da die klassischen **Strichcodes/Barcodes** für ein kleines Etikett schnell zu breit werden können (sie haben **variable Länge** abhängig von der Länge des codierten Texts und den einzelnen Code-Breiten), sind **QR-Codes jetzt eine praktische Alternative** zur Darstellung insbesondere von Artikel-Nrn.: Die **Ausmaße** des QR-Code-Quadrats werden vom Formular (per Kopfzeileintrag 'Zeilen=...') **fest vorgegeben**: Ein 'langer' enthaltener Text führt zu einer automatischen Erhöhung der 'inneren' Auflösung, so dass im QR-Code mehr Bits enthalten sind, ohne dass sich dessen äußere Ausmaße dadurch ändern würden...

Beispiel: Zu einer Rechnung sollen testweise in einem QR-Code Rechnungs-Nr., Datum, Netto- und Brutto-Betrag der Rechnung, jeweils mit Bezeichner und ":" davor, in 4 Zeilen codiert werden.

Im (Rechnungs-)Hauptformular wird dazu in einer Formel ein Unterformular aufgerufen, dessen Ausgaben komplett in einen QR-Code codiert werden:

Im Hauptformular (oben) wird im Formelpunkt hier das Unterformular 'Rech-QR-Code-Test-Sub' (darunter) aufgerufen.

Dessen Eintrag 'QRCode' in der Kopfzeile führt dazu, dass seine Ausgabe nicht als Text, sondern komplett als ein QR-Code ausgegeben wird!

'Zeilen=...' bestimmt die Größe des Quadrats für den QR-Code. Die Angabe darf nicht fehlen! (Hier 5 Zeilen hoch!)

Unten links die simulierte Ausgabe, daneben, das was ein Handy-Barcode-Scanner daraus ausliest!

```
#Rech-QR-Code-Test-Sub
RECHNUNG DATEI=WINDRUCKER GESAMT=69
Es folgt ein QR-Code zur aktuellen Rechnung
mit Rech.-Nr., Datum, Netto-, Brutto-Betrag.
```

```
RECHNUNG QRCODE ZEILEN=5
Rech.-Nr.: 
Datum: 
Netto: 
Brutto:
```

```
Es folgt ein QR-Code zur aktuellen Rechnung
mit Rech.-Nr., Datum, Netto-, Brutto-Betrag.
```




```
Rech.-Nr.: 12356
Datum: 18.02.2019
Netto: 1.848,84
Brutto: 2.200,12
Format QR_CODE
Typ TEXT
Zeit 04.03.20 13:31
Metadaten L
```

Rechnungs-Hauptformular, -QR-Code-Unterformular, simulierte Ausgabe, Scanner-Dekodierung

Tipp: Statt eine Artikel-Nr. per Strich-/Barcode wieder einscannbar mit auf ein Artikel-Etikett zu drucken, kann das jetzt alternativ mit einem QR-Code realisiert werden. Dieser ist kompakter mit insbesondere fest definierten Ausmaßen!

Formular-Praxis: An der Stelle, wo ein Formular einen **QR-Code** ausgeben soll, muss zwingend ein Formelpunkt ein **Unterformular aufrufen** (in der Form '#' + Unterformular-Name ohne '.DF' im Aufruf-Formelpunkt; als Formelpunkt eintragbar nach <F4>), dessen einzige Ausgabe der QR-Code wird. Die-

ses Unterformular benutzt an erster Stelle denselben **Datenbankbezeichner wie das aufrufende Hauptformular** (im Beispiel oben 'RECHNUNG'; Ausnahme: Gerätelistenausgabe aus Kunger-Formularen: S.u. Datenbankbezeichner 'GerPosition'). Im QR-Code-Unterformular müssen außerdem in der **Kopfzeile** zwingend der Bezeichner '**QRCode**' (dadurch Ausgabe nicht als Text sondern alles in einem QR-Code; ohne '-' in Formel) und die Angabe '**Zeilen=...**' (QR-Code hat gleiche Höhe wie die angegebene Anzahl Zeilen; die Breite ist identisch; es sind hier auch Kommazahl-Angaben der Art 'Zeilen=3,5' möglich!) stehen. Der Rest des QR-Code-Unterformulars kann beliebig fixen Text oder (Textinhalt-) Datenfelder ausgeben: Das wird alles in den QR-Code hineincodiert. Zeilenumbrüche werden mit codiert. (Aber er kann natürlich auch als einzigen Inhalt z.B. die 'Artikel-Nr.' eines Geräts oder dessen 'Geräte-Internetseite' enthalten. In der Abb. oben werden 4 Zeilen Text ausgegeben.)

Sonderfall Gerätelistenausgabe, Datenbankbezeichner 'GerPosition': Wenn aus einem Gerätelisten-Ausgabe-Formular '**KunGer...**' heraus ein QR-Code-Unterformular z.B. bei jeder Position jeweils die Artikel-Nr. eines Geräts mit ausgeben soll, muss hier im QR-Code-Unterformular der **neue Formular-Datenbank-Bezeichner 'GerPosition'** verwendet werden! (Es wird hier also im QR-Code-Unterformular NICHT als Datenbankbezeichner 'Geräteliste' oder 'GerAuftListe' etc. wie im aufrufenden Formular oder 'Projekt' oder 'Gerät' o.ä. verwendet, sondern unabhängig von der auszugebenden Datenbank bei Gerätelistenausgabe immer 'GerPosition'!) 'GerPosition' wird unabhängig von der Hauptformular-Datenbank immer identisch verwendet: Ein 'GerPosition'-Formular, das in einer Projekt-Angebots-Geräteliste die Artikel-Nr. der Geräte mit ausgibt (bzw. allgemein alle Felder der Geräteliste), kann identisch ebenfalls als Unterformular im Auftragsbestätigungs- oder Rechnungs-Formular etc. verwendet werden! **Ein 'GerPosition'-(Unter-) Formular kann ohne Änderung von allen 'KunGer...'- (Ober-)Formularen aller Datenbanken verwendet werden!** (Jedenfalls, wenn die auszugebenden Felder in der jeweiligen Datenbank auch existieren, was für die meisten aber nicht alle denkbaren Felder der Fall ist.)

Tipp 1: Es kann jetzt z.B. von einem Gerätedatenbank-Formular ein einzelnes Etikett gedruckt werden, das neben allgemeinen Daten des Geräts (Bezeichnung, Artikel-Nr. als Text, Preis...) auch die **Artikel-Nr. als QR-Code** enthält (QR-Code-Unterformular hier mit Datenbankbezeichner 'Gerät'). Diese kann dadurch durch einen Scanner später automatisiert abgelesen/erfasst werden...

Tipp 2: Analog kann ein 'Kunger...'-**Gerätelisten-Formular** auf einen Schlag mehrere solche **Etiketten** z.B. aus einer Bestellung heraus ausgeben, um die Etiketten anschließend bei der Anlieferung mit auf die Geräte zu kleben... (QR-Code-Unterformular hier mit Datenbankbezeichner 'GerPosition'!)

Tipp 3: Mit QR-Code-Geräte-Etiketten, die insbesondere die Artikel-Nr. als QR-Code enthalten, kann man eine Mappe zusammenstellen und pflegen, die ein Servicetechniker mit in seinem Servicewagen hat, und die alle im Wagen vorhandenen Teile enthält. (Oder das Etikett klebt direkt auf dem jeweiligen Teil, wenn dies groß genug ist...) Er kann dann beim Kunden vor Ort die Artikel-Nrn. von eingebauten Ersatzteilen einfach mit Hilfe einer Standard-Barcode-Scanner-App in die Zwischenablage seines Mobilgeräts scannen und von dort in der neuen **WinDelta® Service-App** in der Funktion 'Arbeiten / Ersatzteile; Laden' nach langem Antippen des 'Artikel-Nr.'-Feldes per 'Einfügen' direkt übernehmen: Wenn alle Ersatzteile des Servicewagens auch in der Hintergrund-Geräte-Sammlung der **WinDelta® Service-App** verfügbar sind (Tipps dazu in der Beschreibung der App), hat er so mit wenigen Aktionen das Teil direkt vollständig (inkl. Artikeltext...) in den Serviceauftrag eingefügt. Oder (wenn nicht in der Hintergrund-Geräte-Sammlung vorhanden; dann mit 'Neu' statt 'Laden') er hat zumindest die Artikel-Nr. sicher korrekt erfasst. Das fehleranfällige manuelle Tippen oder auf Papier Notieren mit späterem Abschreiben von Artikel-Nrn., bzw. das ebenfalls fehleranfällige und aufwändige Beschreiben eines Artikels, dessen Artikel-Nr. dann erst später herausgesucht werden muss, kann so vermieden werden...

Tipp 4: Man kann einen Muster-Serviceauftrag dauerhaft pflegen, der genau alle Ersatzteile, die sich in einem Servicewagen befinden (müssen) enthält. Aus diesem Serviceauftrag heraus kann der Techniker mit wenigen Klicks die Geräte auf seinem Mobilgerät in die Hintergrund-Gerätesammlung abspeichern (um sie später zum Einfügen zu verwenden), und in **WinDelta® PMS** kann eine Mappe/Liste aller Geräte mit kurzer Beschreibung und QR-Codes mit einem Klick ausgedruckt werden – das ent-

sprechende Formular vorausgesetzt... (Diese wiederum kann der Techniker dann zum Einfügen der Geräte in Serviceaufträge nutzen durch Scannen des QR-Codes.)

Tip 5: Wenn bei einem Gerät das Feld '**Geräte-Internetseite**' gefüllt ist, könnte dieses z.B. bei Angeboten etc. als QR-Code beim Gerät mit ausgedruckt werden. Durch Scannen des Codes könnte der Kunde dann automatisch zur Internetseite dieses Geräts beim Hersteller springen, um weitere/alle Informationen zu dem Gerät zu finden. Die Ausgabe der Zeile könnte/sollte im Formular bedingt werden durch eine Ausgabe-Bedingungsformel '**Geräte-Internetseite>0**' im ersten Feld der Zeile... (Entsprechende Links finden sich z.B. bei KBS-Geräten im DAD. Ein Eintrag kann sich aber auch indirekt ergeben durch Vorgaben in der Lieferanten-Datenbank wie beim Hersteller Bartscher: Dann ist das Feld '**Geräte-Internetseite**' zwar leer dargestellt, obwohl dem Gerät doch ein Link zugeordnet ist; dies ist erkennbar durch den bei solchen Geräten jetzt unterhalb des Feldes '**Geräte-Internetseite**' angezeigten sich indirekt ergebenden Link und durch das markierte/eingerahmte Darstellen des nebenstehenden Schalters '**Internet**'...; vgl. Bartscher-Geräte. Auch bei diesen Geräten ist '**Geräte-Internetseite**' ausgebaut und bedingbar, ganz so als wäre '**Geräte-Internetseite**' gefüllt!)

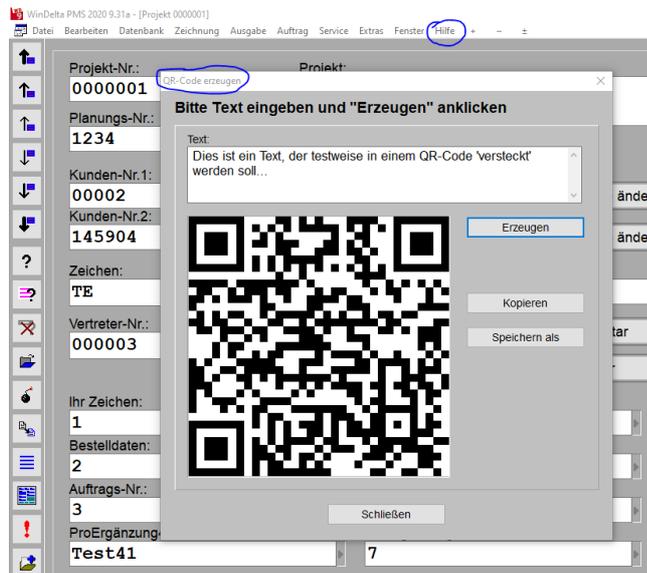
Tip 6: Wenn man einen QR-Code einmalig benötigt, kann man ihn mit der neuen WinDelta®PMS-Funktion '**Hilfe; QR-Code erzeugen**' (vgl. nachfolgend) nach Eintippen oder Übernehmen des gewünschten Textes generieren und dort als Datei abspeichern oder in die Zwischenablage kopieren. Um ihn anschließend z.B. als QR-Code mit in einer Zeichnung auszugeben o.ä..

QR-Code z.B. zum Platzieren in Zeichnung erzeugen: 'Hilfe; QR-Code erzeugen'

Mit der neuen Funktion '**Hilfe; QR-Code erzeugen**' kann man zu einem beliebigen anzugebenden Text den entsprechenden QR-Code generieren lassen, den man anschließend als **Datei** abspeichern oder zur weiteren Verwendung in die **Zwischenablage** kopieren kann:

Im Feld 'Text' muss der gewünschte Text eingetippt oder auch z.B. nach rechtem Mausklick aus der Zwischenablage oder per <Strg>+'V' eingefügt werden!

Ein Beispiel-Internet-Link-QR-Code in einer Zeichnungs-Simulation:



'Hilfe; QR-Code generieren'

In '**Text**' ist der Text anzugeben, der per QR-Code dargestellt werden soll.

'**Erzeugen**' aktualisiert die Anzeige des QR-Codes: Bei Antippen wird der QR-Code passend zum 'Text' generiert.

'**Kopieren**' kopiert den QR-Code in die Zwischenablage.

'**Speichern als**' speichert den QR-Code wahlweise in eine JPG-, BMP- oder PNG-Datei.

Tip: So kann man ohne Umstände oder sonstige Hilfsprogramme schnell z.B. einen beliebigen Internetseiten-Link in einen QR-Code umwandeln, den man dann anschließend wiederum z.B. in den Grundriss oder in eine Zeichnungs-Simulation platziert. Mobilgerät-Barcode-Scanner können dann später durch Scannen des QR-Codes direkt auf die angegebene Internetseite springen...

GAEB-Ausgabe-Formulare: Kopfzeileneintrag 'OhneInterneGeräte' möglich

Bei der GAEB-Ausgabe von Projekten per GAEB-Formularen wie 'GAEB auf Drucker' oder 'GAEB in Datei' wurden bisher interne Geräte immer mit ausgegeben.

Das Geräte-Attribut 'Interner Artikel' wird aber normalerweise bei Artikeln gesetzt, die eben NICHT zur Ausgabe gedacht sind, sondern z.B. internen Aufwand oder Verbrauch dokumentieren sollen.

Solche internen Artikel werden von Formularen nicht automatisch weggelassen, sondern nur, wenn im Formular der Kopfzeileneintrag 'OhneInterneGeräte' vorhanden ist (*im Haupt- oder im KunGer-Unterformular*). Jetzt ist so ein Kopfzeileneintrag auch in GAEB-Formularen möglich!

Wenn die GAEB-Ausgabe auch der internen Geräte also nicht gewünscht ist, kann/sollte in der Kopfzeile der entsprechenden GAEB-Formulare jetzt der Eintrag 'OhneInterneGeräte' zusätzlich erfolgen:

Die Bearbeitung wird durchgeführt in 'Extras; Formular-Editor', am Besten schnell gestartet per 'Formular bearbeiten'  rechts neben dem entsprechenden GAEB-Drucker-Ikon-Schalter. Im Formular dann ans Ende der Kopfzeile springen, eine Leerstelle platzieren, nach <F5> aus der Liste den Eintrag 'OhneInterneGeräte' auswählen, und das Formular speichernd verlassen!

Gerätedatenbank-Ausgabe-Formulare (auch CSV): Diverse Felder zusätzlich ausgebbar

Bei Formularen, die Daten **der Gerätedatenbank** ausgeben sollen ('Geräte' oder 'Gerät' als Datenbankbezeichner im Formular; insbesondere auch zur **CSV-Ausgabe**: 'Format=CSV' in der Kopfzeile), sind jetzt diverse Felder zusätzlich mit ausgebbar:

- 'Geräte-Internetseite',
- Artikel-Nrn. der 'Stückliste' durch Formeln 'Stückliste1..100',
- 'Geräte-Ergänzung1..8',
- 'Letzte Änderung',
- Artikel-Nrn. der Zusatzdaten-'Zubehör'-Liste durch Formeln 'Zubehör1..100',
- Artikel-Nrn. und Kommentare der Zusatzdaten-'Alternativ-Nr.'-Liste durch Formeln 'Alternativ-Nr.Artikel-Nr.1..25' und 'Alternativ-Nr.Kommentar1..25'
- Dateinamen der Zusatzdaten-'Dateien zum Gerät'-Liste durch Formeln 'Dateiname1..20',

Bisher schon konnte bei CSV-Formular-Ausgabe der komplette, mehrzeilige(!) Artikeltext durch die Formel '**ArtikeltextCSVkomplett**' in ein einziges Tabellenfeld ausgegeben werden. Durch **Anhängen von 'OM', 'OT' oder 'OMOT'** an diese Formel kann der Artikeltext jetzt alternativ ausgegeben werden mit automatisch weggelassener 'ABM:'-Maße-Zeile und/oder 'Typ:'-Zeile! Außerdem können diese Formeln durch Nachstellen von z.B. '**:::2**' beschränkt werden auf die Ausgabe ab der hier zweiten Zeile (*also Formel z.B. 'ArtikeltextCSVkomplettOT:::3'*)!

Initialisierungen: Kunde2-Ergänzungsfelder aus Adresse in Projekte... übernehmen

Beim Füllen des Kunde1 eines Projekts, Auftrags... durch eine Adresse der Adressendatenbank oder des Servicetechnikers1 durch einen Mitarbeiter der Mitarbeiterdatenbank konnten bisher bereits automatisch **Ergänzungsfelder im Projekt... automatisch gefüllt werden durch Ergänzungsfelder der Adresse bzw. des Mitarbeiters/Servicetechnikers**. So konnten z.B. irgendwelche Kontaktdaten automatisch mit in die Datensätze übernommen werden.

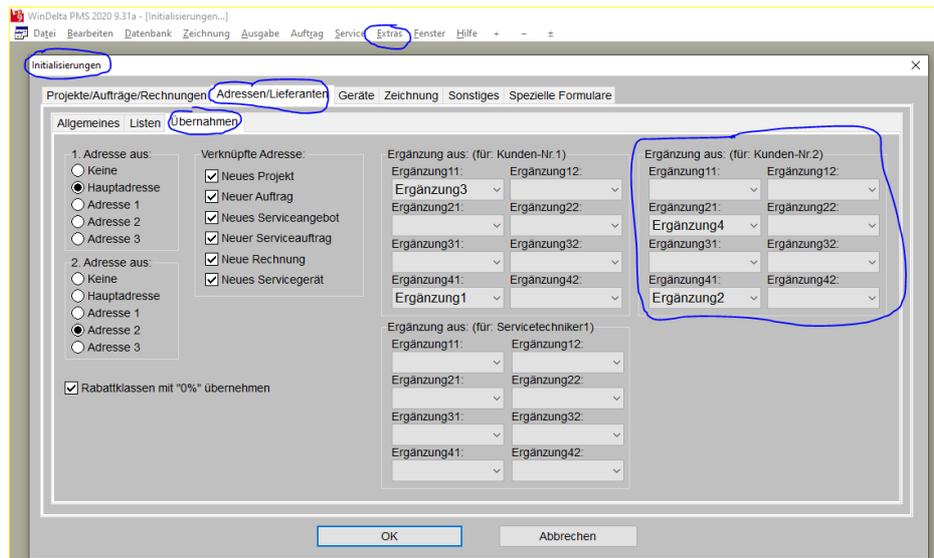
Jetzt ist das zusätzlich auch möglich, wenn der **Kunde2** eines Projekts, Auftrags... durch eine Adresse der Adressendatenbank gefüllt wird, ebenfalls geregelt unter '**Extras; Initialisierungen; Adressen/Lieferanten; Übernahmen!**'

Dass (bisher leere) Ergänzungsfelder in Projekten... gefüllt werden sollen bei der Zuordnung des 1. Kunden oder des 1. Servicetechnikers aus deren Ergänzungsfeldern, war bisher schon regelbar.

Jetzt ist dies hier auch für das Zuordnen des 2. Kunden regelbar.

Jeweils kann eins der 9 Felder 'Ergänzung1..9' der Adresse bzw. des Mitarbeiters einem der 8 Felder 'Ergänzung11..42' zugeordnet werden.

Gefüllt/übernommen wird ein Feld nur, wenn das Ziel-Ergänzungsfeld nicht bereits gefüllt war!



'Extras; Initialisierungen; Adressen/...; Übernehmen': Mit 'Ergänzung aus: (für Kunden-Nr.2)'

Grundsätzlich wird **nur ein bisher leeres Ergänzungsfeld des Projekts... automatisch gefüllt** bei Zuordnen des Kunden/Servicetechnikers. Wenn in dem Ziel-Ergänzungsfeld schon etwas notiert ist, bleibt der Eintrag unverändert erhalten! Wenn also einzelne Ergänzungsfelder des Projekts... sowohl vom Kunde1, als auch vom Kunde2 oder auch dem Servicetechniker gefüllt werden sollen, ist entscheidend, wer zuerst zugeordnet wird und so 'seine' Ergänzungsfelder übergibt: Wenn anschließend die anderen zugeordnet werden, überschreiben sie bereits gefüllte Felder nicht!

Sonderfall zwei Adressen gleichzeitig zuordnen: Einer Adresse der Adressdatenbank kann in 'Verknüpfte Adresse' eine zweite Adresse zugeordnet sein (die Kunden-Nr. der anderen Adresse ist eingetragen). Wenn eine solche Adresse in ein Projekt... übernommen wird (als Kunde1 oder Kunde2), wird automatisch auch die andere, verknüpfte Adresse als anderer Kunde ins Projekt... übernommen (als Kunde2 oder Kunde1), also quasi gleichzeitig: Ein Kunde wird direkt zugeordnet, der andere füllt sich indirekt automatisch ebenfalls; beide Kunden sind anschließend gefüllt. In diesem Fall werden die Ergänzungsfelder der 'verknüpften Adresse' immer als zweites übernommen: Zuerst werden die Ergänzungsfelder der direkt ausgewählten Adresse und danach die der damit verknüpften Adresse übernommen! (Und zwar egal, ob man die direkt ausgewählte Adresse der Kunden-Nr.1 oder der Kunden-Nr.2 zuordnet, oder, obwohl man sie eigentlich der Kunden-Nr.1 zuordnet, sie automatisch doch als Kunden-Nr.2 zugeordnet wird, weil bei ihr in der Adressdatenbank unter 'Adressen bearbeiten; Zusatzdaten; Allgemeines; Neuer Vorgang; 2. Adresse' gepunktet ist...!)

Hinweis: Die Ergänzungsfelder der Adress-, Mitarbeiter- und Projekt-/Auftrags-...-Datenbanken können **umbenannt** werden, so dass erkennbar wird, dass ihr Inhalt z.B. eine Mobilfunk-Nr. darstellen soll. Das ist regelbar unter 'Extras; Initialisierungen; Projekte/... bzw. Adressen/...; Allgemeines; Bezeichnungen'!

Initialisierungen: Einzelne Kommentare-Format-Vorgaben auf alle anderen übertragen

Unter 'Extras; **Initialisierungen**; Projekte/Aufträge/Rechnungen; **Kommentare**' kann festgelegt werden, **welche Text-Formatierungen** bei 'Neuer Datensatz'  im neuen Projekt... automatisch vorgegeben werden sollen **in den Anfangs-, End-, Zusatz1- und Zusatz2-Kommentar-Feldern**. Diese pro Datenbank jeweils 4 Formatierungs-Vorgaben sind derzeit für 6 Datenbanken (Projekte, Aufträge...) möglich, also insgesamt für **24 Kommentar-Felder**.

Die Kommentar-Formatierungen sollten wohl **auf die Formulare abgestimmt** sein: Wenn ein Formular (Angebot, Rechnung...) in Schriftart 'Arial' gedruckt wird, sollten auch darin mit ausgegebene Kommentar-Felder als Schriftart 'Arial' haben und nicht etwa z.B. 'Courier New'... Andererseits: Falls Rechnungen und Lieferscheine (ggf. anders als Angebote...) noch in 'Courier New' gedruckt werden, sollten die Rechnungs-Kommentar-Felder wohl gleich auf Schriftart 'Courier New' initialisiert werden

(ggf. anders als die anderen)... Und wenn die Zahlungsbedingungen, die Anrede etc. in einer gewissen Schriftgröße ausgegeben werden, dann sollte wohl auch der 'Endkommentar' in aller Regel dieselbe Schriftgröße haben (in aller Regel Schriftgrad '11': s.u.!)

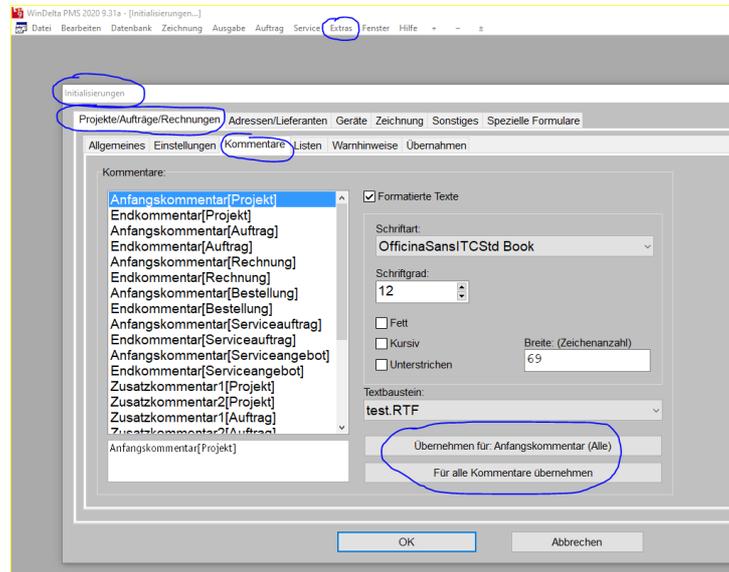
Das erstmalige Bearbeiten oder spätere Überarbeiten aller 24 Kommentar-Vorgaben (oder auch nur der Hälfte, wenn z.B. Zusatzkommentare bisher nicht genutzt werden), war bisher sehr aufwändig: Man musste immer wieder dieselben Einstellungen vornehmen. Jetzt kann man die Einstellungen für einen Kommentar auf alle anderen oder alle gleichen Typs übernehmen lassen:

Wenn links z.B. ein 'Endkommentar' markiert wäre, würde rechts unten angeboten werden 'Übernehmen für: Endkommentar (Alle)'. Die Einstellungen zum links markierten Typ werden so auf alle anderen 5 Kommentare diesen Typs übernommen.

'Formatierte Texte' sollte in aller Regel angehakt sein!

Schriftgrad '11' ist immer die 'normale' Schriftgröße in einem Formular! (Hier '12' ist größer!)

Der 'Textbaustein' wird NICHT von 'Für alle Kommentare übernehmen' auf die anderen Kommentare übertragen, aber von 'Übernehmen für: ... (Alle)'



'Extras; Initialisierungen; Projekte/...; Kommentare: Mit 'Übernehmen für...'

Hier sind die beiden Schalter '**Übernehmen für: ...kommentare (Alle)**' (mit je nach aktuell links markiertem Kommentartyp Übernahme in alle Kommentare nur diesen Typs: nur Anfangs-, End-, Zusatz1- bzw. Zusatz2-Kommentare!) und '**Für alle Kommentare übernehmen**!' (Der Schalter 'Übernehmen für: ... (Alle)' ist also unterschiedlich beschriftet je nach aktuell links markiertem Kommentar.)

Achtung: Die Schriftgröße, die ein Formular als seine 'normale' Schriftgröße ausgibt, entspricht hier immer dem 'Schriftgrad 11'. Ein Kommentar-Feld, das mit Schriftgrad 11 festgelegt ist, wird mit genauso großer Schrift ausgegeben, wie die kompletten anderen Text-Ausgaben des Formulars, für die im Formular keine speziell (per 'gross:..') verzerrte Ausgabe festgelegt ist. Wenn also ein 'Endkommentar' normal groß erscheinen soll, wird man ihn hier mit Schriftgrad 11 initialisieren lassen. Wenn ein Anfangskommentar hingegen als große Überschrift ausgegeben werden soll, sollte man ihn hier vielleicht eher mit Schriftgrad 13 oder 14 und als 'Fett' initialisieren lassen. (Wie groß dann ganz konkret die 'normale' Schriftgröße eines Formulars ist, wird wiederum von dessen Festlegung für die Zeilenanzahl pro Blatt per 'Gesamt=...'-Kopfzeileneintrag bestimmt.)

Hinweis 1: In aller Regel werden alle Formulare einer Firma eine bestimmte **Schriftart** verwenden (manchmal mit Ausnahme von Rechnungen und Lieferscheinen in Courier). Diese Schriftart sollte hier überall vorgegeben werden. Wenn doch unterschiedliche Schriftarten von Formularen innerhalb einer Datenbank verwendet werden, kann das hier nicht 'erschlagen' werden. Dann sollte wohl die häufiger verwendete Schriftart vorgegeben werden. (Oder besser: Die Formulare sollten auf doch einheitliche Schriftart umgestellt werden!)

Hinweis 2: Die hier vorgegebenen Kommentare-Initialisierungen betreffen tatsächlich nur später per 'Neuer Datensatz'  (oder entsprechende Schalter wie 'Neuer Serviceauftrag' aus einem Servicegerät heraus) erzeugte neue Datensätze, nicht aber per Kopieren , Datentransfer oder sonstwie zusätzlich, aus schon existierenden Datensätzen erzeugte neue Datensätze: Bei diesen werden immer die Formatierungen des ursprünglichen Datensatzes übernommen/beibehalten! Und bereits vorhandene, 'alte' Datensätze bleiben durch Festlegungen hier auch unverändert erhalten!

Datei; Datentransfer; Symbole laden: PNG-Dateien möglich

Zum massenhaften **Einladen von Bildern in die Symboledatenbank** nach 'Datenbank; Symbole bearbeiten' per Datentransfer standen bisher die beiden Dateiformate '**JPG**' und '**BMP**' zur Auswahl: Sie wurden (*und werden weiterhin*) unter '**Datei; Datentransfer; Datenformat**' am Ende der Liste zur Auswahl aufgezählt.

Jetzt neu steht hier zusätzlich das Graphik-Dateiformat '**PNG**' zur Auswahl!

Zum Einladen von vielen solchen Abbildungen, die anschließend z.B. den Geräten einer Geräteserie als Bilder zugeordnet sein sollen, sollten diese als Dateinamen die Artikel-Nr. haben und in einem Verzeichnis gespeichert sein. Dieses Verzeichnis gibt man nun unter 'Datei; Datentransfer' als '**Transferverzeichnis**' an, wählt als '**Datenformat**' den passenden Typ aus (*jetzt auch z.B. 'PNG-File'*), klickt '**Laden**' im Bereich 'Symbole' an, muss dann noch den '**Lieferanten-Code**' in der Form 'XYZ-' angeben (*mit '-'!*), und als 'Ergänzung hinten' ein '**B**'!

Damit die so eingelesenen Symbole automatisch Geräten der Gerätedatenbank als Bilder zugeordnet sind, muss der 'Lieferanten-Code' mit jeweils angehängtem Dateinamen genau der 'Artikel-Nr.' des jeweiligen Geräts in der Gerätedatenbank entsprechen, und zusätzlich muss ein 'B' im Symbolnamen nachgestellt sein. Deshalb ist in aller Regel beim Einlesen als 'Ergänzung hinten' das 'B' anzugeben. (*Wenn der Lieferanten-Code evtl. schon in den Dateinamen enthalten ist, dann wäre er hier beim Einlesen leer zu lassen.*)

Hinweis 1: Auch ohne passende 'Lieferanten-Code' und 'Ergänzung hinten' ('B' wie 'Bild') würden die Bilder in die Symboledatenbank eingelesen werden, sie wären nur nicht automatisch einem Gerät zugeordnet...

Hinweis 2: Die Datenformate 'JPG', 'BMP' und 'PNG' lassen sich beim 'Datentransfer' nur in die Symboledatenbank einlesen. Beim Lade-Versuch in eine andere Datenbank würde gemeldet werden 'Datenformat ist ungültig'! (*Solche Dateien lassen sich aber z.B. einzeln auch als Windows-Graphik in den Grundriss einfügen oder in ein manuell erzeugtes Symbol nach dessen Betreten.*)